

49230-30
12
JP

NdsVBl. Niedersächsische Verwaltungsblätter

Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung

Redaktion

Heinrich Albers

Beigeordneter beim Niedersächsischen
Landkreistag

Peter Blum

Parlamentsrat, Gesetzgebungs- und
Beratungsdienst beim
Niedersächsischen Landtag

Wolfgang Göke

Ministerialrat, Gesetzgebungs- und
Beratungsdienst beim
Niedersächsischen Landtag

Dr. Jörn Ipsen

Professor für öffentliches Recht an
der Universität Osnabrück, Direktor
des Instituts für Kommunalrecht

Dr. Klaus Peter Jank

Vorsitzender Richter am
Niedersächsischen Oberverwaltungs-
gericht, Honorarprofessor an der
Universität Osnabrück

Michael Munk

Richter am Niedersächsischen
Oberverwaltungsgericht

1994/95

1. und 2. Jahrgang



RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART · MÜNCHEN · HANNOVER · BERLIN

Herausgeber

Elmar BERNDT, Ministerialdirigent, Niedersächsisches Innenministerium
Dr. Friedrich DEHNE, Rechtsanwalt, Mitglied des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs
Manfred FLOTHO, Präsident des Oberlandesgerichts Braunschweig, Präsident des Landesjustizprüfungsamts
Prof. Dr. Volkmar GÖTZ, Universität Göttingen
Dr. Wulf HAACK, Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund
Heiner HERBST, Präsident des Niedersächsischen Landesrechnungshofs
Dr. Dietrich H. HOPPENSTEDT, Präsident des Niedersächsischen Sparkassen- und Giroverbands
Michael KOCH, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Handwerkskammern Niedersachsen
Karl-Wilhelm LANGE, Regierungspräsident, Bezirksregierung Braunschweig
Dr. Gert-Albert LIPKE, Präsident des Landesarbeitsgerichts Niedersachsen

Jens MARTENS, Fachbereichsdirektor der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege
Dr. Eckehart PEIL, Niedersächsischer Städtetag
Dr. Wilfried PREWO, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Niedersächsischen Industrie- und Handelskammern
Prof. Dr. Manfred-Carl SCHINKEL, Präsident des Niedersächsischen Oberverwaltungsgerichts
Dr. Gernot SCHLEBUSCH, Niedersächsischer Landkreistag
Prof. Dr. Gunther SCHWERDTFEGER, Universität Hannover
Prof. Dr. Siegbert SEEGER, Präsident des Niedersächsischen Finanzgerichts
Dr. Eckhart von VIETINGHOFF, Präsident des Landeskirchenamts der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
Dr. Axel WICHMANN, Ministerialdirigent, Niedersächsisches Justizministerium
Reinald WIECHERT, Ministerialdirigent, Niedersächsischer Landtag
Dr. Gerhard ZELLER, Präsident der Oberfinanzdirektion Hannover

Redaktioneller Beirat

Dr. Gerhard DRONSCH, Landesbeauftragter für den Datenschutz
Dr. Theodor ELSTER, Oberkreisdirektor des Landkreises Uelzen
Dierk FITTSCHEN, Ministerialdirigent, Niedersächsischer Landesrechnungshof
Prof. Dr. Hans-Günter HENNEKE, Stellv. Hauptgeschäftsführer des Deutschen Landestages
Prof. Dr. Jörg-Detlef KÜHNE, Universität Hannover

Prof. Dr. Jörg Manfred MÖSSNER, Universität Osnabrück
Burckhard NEDDEN, Ministerialdirigent, Niedersächsisches Innenministerium
Hedwig RATERING, Ministerialdirigentin, Niedersächsisches Sozialministerium
Dr. Gerhard SIEGMUND-SCHULTZE, Ltd. Ministerialrat a. D., Niedersächsisches Innenministerium

Niedersächsische Verwaltungsblätter (NdsVBl.)

Verantwortliche Redakteure:

Heinrich ALBERS, Beigeordneter, Carl-Orff-Weg 19, 31157 Sarstedt, Tel. (05 11) 8 79 53-0, Dw. 34, Fax: (05 11) 8 79 53 50

Peter BLUM, Niedersächsischer Landtag, Postfach 44 07, 30044 Hannover, Tel. (05 11) 30 30-0, Dw.: 2 77, Fax: (05 11) 3 03 07 35

Wolfgang GÖKE, Niedersächsischer Landtag, Postfach 44 07, 30044 Hannover, Tel. (05 11) 30 30-0, Dw.: 3 71, Fax: (05 11) 3 03 07 35

Sämtliche mit Verfasserangabe versehenen Beiträge stellen die Meinung des Verfassers, nicht die der Redaktion dar. Die veröffentlichten Lösungsskizzen zu den Prüfungsaufgaben der juristischen Staatsprüfungen sind die von den Verfassern dieser Aufgaben verfertigten Musterlösungen; die Redaktion übernimmt für ihre inhaltliche Richtigkeit keine Gewähr.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Beiträge werden nur angenommen, wenn sie ausschließlich den Niedersächsischen Verwaltungsblättern zum Abdruck angeboten sind.

Alle Urheber- und Verlagsrechte bleiben vorbehalten. Die Auswertung für Datenträger, die Vervielfältigung jeder Art und der Nachdruck von Beiträgen und Gerichtsentscheidungen sind nur mit vorheriger Genehmigung des Verlags gestattet. Die Genehmigung ist in jedem Fall einzuholen.

Rezensionsexemplare und Informationen über Neuerscheinungen werden an den Redakteur Prof. Dr. Jörn Ipsen erbeten. Unaufgefordert übersandte Rezensionsexemplare können nicht zurückgesandt werden.

Zum Abdruck bestimmte Gerichtsentscheidungen sind an den Redakteur Michael Munk zu senden.

Verlag: Richard Boorberg Verlag GmbH & Co.
Scharnstraße 2, 70563 Stuttgart
Telefon (07 11) 73 85-0
Telefax (07 11) 7 35 22 44



Prof. Dr. Jörn IPSSEN, Universität Osnabrück,
Institut für Kommunalrecht,
Martinistraße 12, 49069 Osnabrück, Tel. (05 41) 9 69-0,
Dw.: 61 69 o. 61 58, Fax: (05 41) 9 69 61 70

Prof. Dr. Klaus Peter JANK, Niedersächsisches Oberverwaltungsgericht,
Uelzener Straße 40, 21335 Lüneburg,
Tel. (0 41 31) 7 18-0, Dw.: 1 12, Fax (0 41 31) 71 82 08

Michael MUNK, Niedersächsisches Oberverwaltungsgericht,
Uelzener Straße 40, 21335 Lüneburg,
Tel. (0 41 31) 7 18-0, Dw.: 1 15, Fax (0 41 31) 71 82 08

Konten: Landesgirokasse Stuttgart (BLZ 600 501 01) Nr. 2 173 753; Postbank Stuttgart (BLZ 600 100 70) Nr. 24 323-708

Anzeigenverwaltung: AWG Agentur für Verlags- und Wirtschaftswerbung GmbH, Barbarossastraße 21, 63517 Rodenbach, Telefon (0 61 84) 5 04 09, Telefax (0 61 84) 5 45 24

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Roland Schulz

Anzeigenpreisliste Nr. I vom 1. 10. 1994 ist zur Zeit gültig.

Erscheinungsweise: am 1. jeden Monats.

Der Bezugspreis beträgt monatlich im Abonnement DM 19,80. Vorzugspreis für Studenten und Referendare (gegen Nachweis) monatlich im Abonnement DM 14,00 (jeweils inkl. Zustellgebühr). Die Berechnung des Abonnements erfolgt jährlich im voraus. Einzelheft DM 22,00 zuzüglich Versandkosten.

Bestellungen nehmen der Verlag und alle Buchhandlungen entgegen. Abbestellungen können frühestens zum nächsten Quartalsende gültig werden, wenn sie sechs Wochen vorher dem Verlag vorliegen.

Herstellung: LISKOW DRUCK und Verlag GmbH, Hannover.

1996

Inhaltsverzeichnis 1994/95

Die Seitenzahlen der im 1. Jahrgang erschienenen Hefte sind durch den vorangestellten Zusatz „94“, die Seiten des 2. Jahrgangs sind ohne Zusatz bzw. durch den Zusatz „95“ gekennzeichnet.

Übersicht

	Seite
I. Verfasserverzeichnis	IV
II. Verzeichnis der Beiträge	IV
1. Abhandlungen.	IV
2. Ausbildung und Prüfung.	V
III. SCHRIFTTUM – BUCHBESPRECHUNGEN.	V
IV. DOKUMENTATION	V
V. ENTSCHEIDUNGSVERZEICHNIS.	V
VI. Gesetzesregister.	VII
VII. Sachverzeichnis	XXI

<41600248540010



I. Verfasserverzeichnis

Albers	167, 288	Koch	94 23, 94 46, 144
Atzler	73	Kröpil	94 69
Badura	94 25	Kühne	25
Baron	145	Lauth/Hübschmann	46, 68
Berlit	97, 197	Maas	265
Blum	1, 120	Middelberg	106
Burmeister	94 72	Mlynek	54
Chantelau	248	Niebaum	31
Dahmen	204	Radtke	157
Dembowski	71	Saipa	94 23, 49, 216
Dronsch	94 30, 168	Schlette	167, 188
Eichenhofer	10	Schmaltz	241
Erdmann	92, 270	Schütz	48
Eschenbach	193	Schwarz	121
Fromme	24	Seele	217
Heidelmann	95	Sommer	129
Henneke	94 24, 94 49, 150	Starck	94 2
Hofmann	192	Steuernagel	176
Ihnen	21, 117, 141	Studenroth	171
Ipsen	94 9, 94 48, 237	Sucka	261, 285
Kirchner	214	Treffer	169

II. Verzeichnis der Beiträge

1. Abhandlungen

Atzler, „Ermessen“ bei der Erteilung und Entziehung der Fahrerlaubnis, 73

Badura, Perspektiven der Landesverwaltung in einem vereinten Europa, 94 25

Baron, Streiflichter auf die Entwicklung der Besoldung in der niedersächsischen Landesverwaltung, 145

Berlit, Der Niedersächsische Staatsgerichtshof – Grundlagen, Zuständigkeiten und Verfahren, 97

Berlit, Richtervorbehalte: Gerichtliche Verwaltungstätigkeit oder Rechtsprechung? – Zur Vereinbarkeit des Richtervorbehalts bei der präventivpolizeilichen Kontrollstelle nach § 14 NGefAG mit § 39 VwGO, 197

Blum, Der Dialog mit dem Bürger in Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse, 1

Chantelau, Erste Erfahrungen mit dem neuen Wahlrecht für die Personalvertretungen im Lande Niedersachsen, 248

Dronsch, Die Entwicklung des niedersächsischen Datenschutzrechts von 1990 bis 1994, 94 30

Eichenhofer, Aufhebung bestandskräftiger Verwaltungsakte im Sozialrecht, 10

Erdmann, Die Novellierung der Handwerksordnung aus niedersächsischer Sicht, 270

Eschenbach, Der Landesminister im Urlaub – Rechtliche Möglichkeiten des Ruhenlassens der Amtsgeschäfte, 193

Henneke, Der Finanzbedarf kommunaler Gebietskörperschaften – Spielräume und Grenzen des Gesetzgebers bei der Bildung von Ansätzen und der Bestimmung von Bedarfsindikatoren, 94 49

Henneke, Die Reform der Niedersächsischen Kommunalverfassung – Zeitgeistorientiert oder funktionsgerecht?, 150

Ipsen, Die kommunale Verfassungsbeschwerde nach Art. 54 Ziff. 5 der Niedersächsischen Verfassung, 94 9

Kühne, Gesetzgeberisches Neuland für Niedersachsen: Das Volksabstimmungsgesetz auf Grundlage des Art. 50 Abs. 2 NV, 25

Maas, Gesetzgeberische Maßnahmen zur Beteiligung der Kommunen an den Kosten der Deutschen Einheit, 265

Middelberg, Abwägungsalternativen bei der Zulassung von Hausmüllverbrennungsanlagen, 106

Mlynek, Anmerkungen zur Kommunalaufsicht in Zeiten knapper Kassen, 54

Niebaum, Verhinderung von „Raubgrabungen“ - Möglichkeiten und Grenzen nach dem niedersächsischen Denkmalschutzrecht, 31

Radtke, 40 Jahre Loccumer Vertrag, 157

Saipa, Polizei- und Ordnungsrecht im neuen Gewand: Das niedersächsische Gefahrenabwehrgesetz 1994, 49

Schmaltz, Die Freistellung von Wohngebäuden von Genehmigungsvorbehalten nach § 69 a NBauO, 241

Schwarz, Kommunale Selbstverwaltung und Frauenbeauftragte, 121

Seele, Die Privatisierung kommunaler Dienste und Leistungen, 217

Sommer, Neue Kriterien und Mechanismen bei Beurteilungen und Auswahlentscheidungen im niedersächsischen Beamtenrecht, 129

Starck, Die neue Niedersächsische Verfassung von 1993, 94 2

Steuernagel, Drei Kreuze, 176

Studenroth, Bundesgerichtlich vorgegebene Entgeltbegrenzung im Rettungsdienst? – Zur Geltung des § 133 Abs. 1 Satz 3 SGBV im Anwendungsbereich der §§ 15, 16 und 18 NReittDG, 171

Treffer, Zur Unrechtshaftung der Verwaltungsbehörden für begünstigende Maßnahmen nach dem Gefahrenabwehrgesetz, 169

2. Ausbildung und Prüfung

Der polizeirechtliche Fall zum Ersten juristischen Staatsexamen: „Der verhinderte Aufstieg“ (*Erdmann*) 92

Der verwaltungsrechtliche Fall im Zwischenstudium der FHS f. Verw. u. Rpfl.: „Home Sitting“, „Die Kommunalaufsichtsbeschwerde“ (*Ihnen*) 21, 117, 141

Erneute Reform der Juristenausbildung in Niedersachsen? (*Ipsen*) 237

Die zweite juristische Staatsprüfung in Niedersachsen nach neuem Recht (*Kirchner*) 214

Der kommunalrechtliche Fall zum Ersten juristischen Staatsexamen: „Die letzte Gelegenheit“ (*Koch*) 94 23, 94 46

Reform der Ersten juristischen Staatsprüfung in Niedersachsen (*Kropil*) 94 69

Der verwaltungsrechtliche Fall zur Zweiten juristischen Staatsprüfung: „Vermeidbare Abschleppkosten“ (*Lauth/Hübschmann*) 46, 68

Der kommunalrechtliche Fall zum Ersten juristischen Staatsexamen: „Baumschutz mit Hindernissen“ (*Schlette*) 167, 188

Der verwaltungsrechtliche Fall für die Laufbahnprüfung für den gehobenen allg. Verwaltungsdienst: „Das Ferienparadies am See“ (*Sucka*) 261, 285

III. Schrifttum- und Buchbesprechungen

Biernat/Handler/Schoch/Wasilewski (Hrsg.), Grundfragen des Verwaltungsrechts und der Privatisierung (*Ipsen*) 96

BVerwG-DAT, Datenbank der Rechtsprechung des BVerwG (*Hofmann*) 192

Himmelmann/Pohl/Tünnesen-Harmes, Handbuch des Umweltrechts – Grundwerk (*Blum*) 120

Ipsen, Niedersächsisches Gefahrenabwehrrecht (*Saipa*) 216

Jung, Regionalbericht 1992/93/94, Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen Niedersachsens und den angrenzenden Hansestädten (*Albers*) 167

Kirchhoff/Müller-Godeffroy, Finanzierungsmodelle für kommunale Investitionen (*Fromme*) 24

Koch, Der rechtliche Status kommunaler Unternehmen in Privatrechtsform (*Burmeister*) 94 72

Kopp, Verwaltungsgerichtsordnung (*Heidelmann*) 95

Kronisch, Aufgabenverlagerung und gemeindliche Aufga-

bengarantie (*Henneke*) 94 24

Priess, Das öffentliche Auftragswesen in der Europäischen Union (*Koch*) 144

Rieger, Alles hat seine Zeit, Niedersachsen wird fünfzig (*Dronschatz*) 168

Rose, Haushaltswirtschaft der niedersächsischen Gemeinden (*Albers*) 288

Seyderhelm/Nagel, Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG), Kommentar mit wesentlichen Ausführungsbestimmungen (*Dembowski*) 71

Thieme/Schäfer, Nds. Gemeindeordnung, Kommentar (*Ipsen*) 94 48

Weisshaar, Beamtenrecht (*Schütz*) 48

Wilkens, Verwaltungsausschuß und Kreisausschuß in Niedersachsen (*Saipa*) 94 23

Woltering/Bräth, Niedersächsisches Schulgesetz, Handkommentar (*Dembowski*) 71

IV. Dokumentation

Gutachten des Gesetzgebungs- und Beratungsdienstes beim Nieders. Landtag vom 6. 2. 1989: „Kann durch Lan-

desgesetz eine Abgabe auf das Fördern von Wasser (sog. Wasserpfennig) eingeführt werden?“ 85

V. Entscheidungsverzeichnis

Bundesverfassungsgericht

B. v. 26. 10. 94 – 2 BvR 445/91 95 75

Bundesverwaltungsgericht

B. v. 15. 8. 94 – 6 B 61.93 95 134

B. v. 24. 8. 94 – 7 NB 5.93 95 14

B. v. 8. 12. 94 – 2 B 101.94 95 109

Niedersächsischer Staatsgerichtshof

B. v. 22. 6. 94 – StGH 5/94 94 36

B. v. 15. 8. 94 – StGH 2, 3, 6, 7, 8, 9, 10/93 . . . 95 225

Niedersächsischer Disziplinarhof

B. v. 19. 1. 95 – 1 NDHM 13/94 95 110

Niedersächsisches Oberverwaltungsgericht

1992

U. v. 27. 11. 92 – 8 L 2159/92 95 42

U. v. 27. 11. 92 – 8 L 8734/91 95 43

1993

U. v. 29. 11. 93 – 8 L 11/90 95 20

1994

U. v. 7. 2. 94 – 1 L 4549/92 94 41

U. v. 14. 2. 94 – 12 L 7201/91 94 18

U. v. 16. 2. 94 – 13 L 8142/91	95 111	B. v. 18. 5. 95 – 5 M 1532/95	95 212
B. v. 16. 2. 94 – 7 K 1301/93	95 44	U. v. 23. 5. 95 – 5 L 3277/94	95 231
U. v. 21. 3. 94 – 8 L 1854/92	94 40	B. v. 29. 5. 95 – 5 M 1525/95	95 275
U. v. 22. 3. 94 – 5 L 506/92	94 37	U. v. 30. 5. 95 – 10 L 345/93	95 209
B. v. 25. 4. 94 – 6 M 1826/94	94 63	B. v. 14. 6. 95 – 5 M 611/95	95 230
U. v. 28. 4. 94 – 12 L 299/90	94 38	U. v. 12. 7. 95 – 1 L 5249/94	95 280
U. v. 15. 6. 94 – 7 K 1713/93	95 35	B. v. 18. 7. 95 – 1 M 4813/95	95 259
B. v. 17. 6. 94 – 7 M 3231/94	95 41	B. v. 11. 8. 95 – 5 M 7720/94	95 252
U. v. 23. 6. 94 – 12 L 6214/92	94 60		
B. v. 4. 7. 94 – 10 M 6052/93	94 43		
U. v. 19. 7. 94 – 10 L 3957/93	95 45	Verwaltungsgerichte	
U. v. 4. 8. 94 – 10 L 5985/92	95 19	VG Braunschweig	
B. v. 16. 8. 94 – 9 M 3039/94	95 277	B. v. 1. 12. 94 – 7 B 7792/94	95 65
U. v. 17. 8. 94 – 13 L 1378/93	95 279	VG Göttingen	
U. v. 17. 8. 94 – 13 L 4856/93	95 114	U. v. 22. 9. 94 – 1 A 1018/92	95 64
U. v. 23. 8. 94 – 3 L 3939/93	95 16	U. v. 8. 12. 94 – 1 A 1156/94	95 185
U. v. 24. 8. 94 – 9 K 5140/93	95 62	U. v. 16. 3. 95 – 4 A 4423/93	95 234
U. v. 7. 9. 94 – 2 L 823/91	95 233	VG Hannover	
U. v. 12. 9. 94 – 12 L 7394/91	95 163	B. v. 17. 11. 94 – 5 B 1915/94 Hi	95 66
U. v. 15. 9. 94 – 7 L 5328/92	95 59	U. v. 22. 11. 94 – 3 A 689/94 Hi	95 81
B. v. 22. 9. 94 – 8 M 3820/94	95 63	B. v. 30. 3. 95 – 1 A 85/95Hi	95 281
U. v. 6. 10. 94 – 10 L 5100/91	95 61	B. v. 18. 5. 95 – 5 A 435/95Hi	95 260
U. v. 18. 10. 94 – 10 L 1263/92	95 77		
U. v. 19. 10. 94 – 13 L 3892/93	95 136	VG Lüneburg	
B. v. 8. 9. 94 – 7 M 3981/93	95 38	U. v. 12. 4. 94 – 3 A 140/93	95 282
B. v. 24. 10. 94 – 11 L 6302/91	95 79	VG Osnabrück	
B. v. 17. 11. 94 – 2 M 5371/94	95 179	B. v. 6. 10. 94 – 6 E 1/94	94 64
U. v. 21. 11. 94 – 12 L 980/93	95 137	VG Stade	
U. v. 22. 11. 94 – 5 L 5418/93	95 139	U. v. 12. 9. 94 – 6 A 70/93	95 82
U. v. 23. 11. 94 – 9 L 2038/94	95 164	Oberlandesgerichte/Landgerichte	
U. v. 24. 11. 94 – 12 L 5104/93	95 75	OLG Celle	
U. v. 30. 11. 94 – 8 K 3623/92	95 176	B. v. 14. 6. 95 – 2 Ss (OWi) 185/95	95 260
U. v. 8. 12. 94 – 3 L 1063/92	95 138	LG Hannover	
B. v. 15. 12. 94 – 8 M 3416/94	95 137	U. v. 21. 4. 94 – 5 O 75/94	94 65
U. v. 20. 12. 94 – 10 L 1179/92	95 135	Landesarbeitsgericht	
1995		LAG Niedersachsen	
U. v. 6. 1. 95 – 1 L 2131/93	95 210	U. v. 20. 1. 94 – 13 Sa 444/93 E	94 20
U. v. 17. 1. 95 – 10 L 1756/92	95 162	U. v. 29. 4. 94 – 3 Sa 2192/93	95 116
U. v. 19. 1. 95 – 1 L 5943/92	95 160	U. v. 7. 10. 94 – 12 Sa 437/94	95 213
B. v. 26. 1. 95 – 8 M 6013/94	95 140		
B. v. 28. 2. 95 – 5 M 5913/94	95 181		
U. v. 6. 3. 95 – 7 K 1182/93	95 256		
U. v. 29. 3. 95 – 9 L 4417/94	95 204		
B. v. 5. 4. 95 – 2 M 924/95	95 182		
U. v. 9. 5. 95 – 9 K 1947/93	95 255		
B. v. 17. 5. 95 – 18 L 931/95	95 278		
U. v. 17. 5. 95 – 1 L 2303/94	95 258		

VI. Gesetzesregister

Ausgewertet sind die Rubriken Abhandlungen (A), Ausbildung und Prüfung (P), Buchbesprechungen (B) sowie die Entscheidungen (E)

<u>Gesetz</u>	<u>§§/Art.</u>	<u>Fundstelle</u>			
A					
AbfallG (Bund)	§ 2	95 108 f. (A)	§ 3	95 242 (A)	
	§ 3	95 14 (E), 221 (A)	§ 4	95 242 (A)	
	§ 5 a	95 14 (E)	§ 4 a	95 242 (A)	
	§ 6	95 107 f. (A)	§ 5	95 242 (A)	
	§ 7 n. F.	95 106 ff. (A)	§ 6	95 242 (A)	
	§ 8	95 108 (A)	§ 7	95 242 (A)	
	§ 11	95 14 (E)	§ 8	95 242 (A)	
AbfallRestÜberwV	§ 2	95 14 (E)	§ 9	95 242 (A)	
AFG	§ 117	95 12 (A)	§ 10	95 242 (A)	
	§ 152	95 12 (A)	§ 11	95 242 (A)	
AIIGO	§ 1	95 69, 71 (P)	§ 12	95 242 (A)	
AllgVorbeh.VO		95 53 (A)	§ 13	95 242 f. (A)	
Allg. Zuständigkeit					Bauordnungen (außer Niedersachsen)
VO-Kom		95 53 (A)	BayBO 1994	Art. 70	95 242, 243, 246 (A)
AO	§ 3	95 86 (A)	BauO NW 1995	§ 67	95 242, 243, 246 (A)
AsylVfG	§ 5	95 201 (A)	BauVorlVO	§ 2	95 244 (A)
			BedarfsVO-RettDG	§ 2	95 35 (E), 38 (E)
B					Berliner InformationsverarbeitungsG
BAT-Vergütungsgruppen	§ 22 Abs. 2	94 20 (E)	BBergG	§ 3	95 88 (A)
BauGB	§ 1	95 8 (A)	BBesG	§ 2	95 196 (A)
	§ 2	95 242 (A)	BBG	§ 7	94 29 (A)
	§ 3	95 8 (A)		§ 9	95 110 (E)
	§ 4	95 243 (A)	BDSG	§ 1	94 31, 32 (A), 95 260 (E)
	§ 14	95 243 (A)		§ 2	95 260 (E)
	§ 15	95 242 (A)		§ 3	95 260 (E)
	§ 28	95 280 (E)		§ 27	95 260 (E)
	§ 29	95 241 ff. (A)		§ 28	95 260 (E)
	§ 30	95 241 ff. (A)		§ 38	94 32 (A)
	§ 31	95 241 (A)		§ 44	95 260 (E)
	§ 32	95 241 (A)	BGB	§ 12	95 134 (E)
	§ 33	95 241 (A)		§ 105	95 212 (E)
	§ 34	95 191 (P), 241 (A)		§ 187	95 23 (P), 142 (P), 285 (P)
	§ 35	95 241 (A)		§ 188	95 23 (P), 142 (P), 285 (P)
	§ 36	95 241 f., 244 (A)		§ 193	95 23 (P), 142 (P), 285 (P)
	§ 37	95 241 (A)		§ 254	95 170 (A)
BauGB-MaßnG	§ 5	95 242 (A)		§ 320	95 89 (A)
	§ 10	94 63 (E), 95 245 (A)		§ 419	95 14 (A)
Baukoordinierungsrichtlinie (EG)	Art. 1	95 144 (B)		§ 605	95 93 f. (A)
BauNVO	§ 2	95 242 (A)			

<u>Gesetz</u>	<u>§§/Art.</u>	<u>Fundstelle</u>			
			§ 34	94 12 (A)	
			§ 34 a	94 13 (A)	
	§ 626	95 195 (A)	§ 35	95 100 (A)	
	§ 812	95 13 f. (A), 90 (A)	§ 64	95 101 (A)	
	§ 823	95 247 f. (A)	§ 76	95 101 (A), 203 (A)	
	§ 839	95 170 (A), 198 (A)	§ 79	94 13 (A), 95 102, 105 (A)	
	§ 1004	95 247 f. (A)			
	§ 1589	95 190 (P)	§ 80	95 102 (A), 203 (A)	
	§ 1590	95 190 (P)	§§ 90 ff.	95 104 (A)	
BImSchG	§ 3	95 59 (E)	§ 91	94 10 f. (A), 95 106 (A)	
	§ 4	95 106 (A)	§ 93	94 11 (A), 95 104, 106 (A)	
	§ 5	95 106 (A)			
	§ 6	95 106 ff. (A)	§ 93 a	94 11 f. (A)	
	§ 7	95 106 (A)	§ 94	94 12 (A), 95 104 (A)	
	§ 12	95 256 (E)	§ 97 a. F.	95 98, 102 f. (A)	
	§ 20	95 106 (A)			
	§ 22	95 59 (E), 64 (E)	BVerfG GO	§ 26	95 100 (A)
	§ 31	95 256 (E)			
	§ 40	95 185 (E)			
4. BImSchV	§ 1	95 106 (A)	D		
	Anhang Nr. 8.11	95 106 (A)	Denkmalschutzgesetze (außer Niedersachsen)		
9. BImschV		95 109 (A)	Bad-W.DSchG	§ 8	95 32 (A)
				§§ 15 - 18	95 32 (A)
13. BImschV	§ 34	95 256 (E)	BayDSchG	Art. 2	95 32 (A)
18. BImschV	§ 1 Abs. 1	95 59 (E)		Art. 8	95 34 (A)
BKGG	§ 20	95 12 (A)	BInDSchG	§ 6	95 32 (A)
BMinG	§ 8	95 194 (A)	BremDSchG	§ 3	95 32 (A)
	§ 9	95 193 (A)	Hess.DSchG	§ 9	95 32 (A)
	§ 10	95 194 (A)	NWDSchG	§ 3	95 32 (A)
BNatSchG	§ 8 a	95 16 (E)	DSchG S-An	§ 18	95 32 (A)
BRAGO	§ 126	95 79 (E)	Saarl.DSchG	§ 7	95 32 (A)
BRKG	§ 2	95 233 (E)	Schl.-H.DSchG	§ 9	95 32 (A)
BRRG	§ 4	94 29 (A)	ThürDSchG	§ 4	95 32 (A)
	§ 7	95 65 (E), 252 (E)			
	§ 56	95 132 (A)	DRiG	§ 4	95 197 (A)
BSeuchG	§ 52	95 12 (A)		§ 5 a	94 69 (P)
BSHG	§ 5	95 12 (A)		§ 5 b	94 69 (P)
	§ 12	95 14 (A)		§ 5 d	95 214 (A)
	§ 114	95 13 (A), 201 (A)			
BVerfGG	§ 14	95 100 (A)	E		
	§ 22	94 11 (A), 95 99 (A)	EGBGB	Art. 1	95 88 (A)
	§ 23	94 11 (A)		Art. 65	95 88 (A)
	§ 25	94 12 (A), 95 100 (A)	EGStGB	§ 4	95 34 (A)
	§ 26	94 12 (A), 95 99 (A), 104 (A)	EGV	Art. 6	95 144 (B)
	§ 27	95 104 (A)		Art. 48 ff.	94 29 (A)
	§§ 28, 29	94 12 (A)		Art. 52	95 271 (A)
	§ 30	95 99 (A)		Art. 57	95 271 (A)
	§ 31	94 12 (A), 95 98, 100 (A), 203 (A)		Art. 59	95 271 (A)
	§ 32	94 12 (A), 95 100 (A)	ErholungssurlaubsVO	§ 3	95 196 (A)

<u>Gesetz</u>	<u>§§/Art.</u>	<u>Fundstelle</u>		<u>Art. 2</u>
EUV	Art. A		Abs. 1	94 8 (A), 30 (A), 40 (E), 46 (P), 95 82 (E), 129, 132 (A)
	Abs. 2	94 27 (A)	Abs. 2	95 93 (P), 104 (A)
	§ 10	95 196 (A)	Art. 3	95 82 (E)
EU-Datenschutzrichtlinie		94 33 (A)	Abs. 1	95 20 (E), 62 (E), 90 (A), 129, 133 (A) 164 (E)
Europaratskonvention	Art. 14	94 43 (E)	Abs. 2	95 121 (A)
EWG/EWR-Handwerk-VO	§ 3	95 271 (A)	Abs. 3	95 65 (E), 182 (E), 275 (E)
F				
FAG	§ 2	94 57 (A)	Art. 4	
	§ 3	94 51, 57 (A)	Abs. 1	94 40 (E)
	§ 4	95 54 (A)	Art. 5	
	§ 16	95 81 (E)	Abs. 1	94 28 (A), 43 (E)
	§ 17	95 267 (A)	Abs. 3	94 8 (A), 28 (A), 41 (E), 95 134 (E)
	§ 18	95 162 (E)	Art. 6	
	§ 21	95 162 (E)	Abs. 1	95 164 (E)
FGG	§ 19	95 202 (A)	Art. 7	94 28 (A)
Finanzausgleichgesetze (außer Niedersachsen)				
Baden-Württemberg	§ 10	94 59 (A)	Abs. 4	94 8 (A), 95 72 (B), 114 (E), 279 (E)
Hessen	§ 17	94 59 (A)	Art. 10	95 52 (A)
FKPG		94 28, 95 267 (A)	Art. 12	
			Abs. 1	95 135 (E), 137 (E), 271, 273 (A)
G				
GaststättenG	§ 1	95 287 (P)	Art. 13	95 199 (A)
	§ 2	95 286, 287 (P)	Abs. 2	95 198 (A)
	§ 4	95 288 (P)	Art. 14	95 13 (A), 16 (E), 75 (E), 82 (E), 176 (E), 191 f. (P)
	§ 31	95 286 (P)	Abs. 1	94 63 (E), 95 170 (A), 189 (P)
GemeindefinanzreformG		95 266, 267 (A)	Abs. 3	95 137 (E)
	Verordnung zu § 6	95 265 (A)	Art. 17	95 141 (P), 281 (E)
Gemeindeordnungen (außer Niedersachsen)				
BayGO	§ 49	95 191 (P)	Art. 19	
DGO	§ 67	95 215 (A)	Abs. 4	95 200 f. (A)
	§ 85	95 89 (A)	Art. 20	
Nordrhein-Westfalen	§ 23	95 191 (P)	Abs. 2	95 153 (A)
Schleswig-Holstein	§ 2	95 121, 128 (A)	Abs. 3	95 3 (A), 152 (A), 170 (A), 191 f. (P), 221 (A)
	§ 51	94 48 (P)	Art. 21	95 101 (A)
GewO	§ 15	95 23 (P), 285 f. (P)	Art. 23 a. F.	94 2 (A)
	§ 34 a	95 23 (P)	Art. 23 n. F.	94 28 (A)
	§ 55	95 286 (P)	Art. 28	94 10 (A), 95 242 (A)
	§ 155	95 23 (P), 285 (P)	Abs. 1	94 27 (A), 95 97 (A)
GG	Art. 1	94 8 (A), 30 (A), 95 129, 132 (A), 195 (A)	Abs. 2	94 9 (A), 26, 27 (A), 46 (P), 95 3 (A), 54 (A), 75 (E), 104 (A), 121 f. (A), 153 (A)
	Abs. 2	94 8 (A)		
	Abs. 3	94 2 (A), 95 121 (A), 170 (A),		

<u>Gesetz</u>	<u>§§/Art.</u>	<u>Fundstelle</u>		
			Art. 93	95 103 (A)
			Abs. 1	
	Art. 31	95 86 (A), 100, 101, 102 (A), 173 (A), 197 (A)	Nr. 1	95 101 (A)
	Art. 33		Nr. 2	95 203 (A)
	Abs. 2	95 153 (A), 130, 132 (A)	Nr. 4 a	94 13 (A)
	Art. 33		Nr. 4 b	94 6 (A), 9 f. (A), 95 98 (A)
	Abs. 1	95 5 (A)	Art. 94	
	Abs. 2	95 65 (E), 129, 131, 133 (A), 181, 182 (E), 212 (E), 252 (E), 275 (E)	Abs. 2	94 11 (A)
	Art. 34	94 37 (E)	Art. 99	95 97 (A)
	Satz 1	95 170 (A)	Art. 100	95 102 (A), 203 (A)
	Art. 38		Abs. 1	94 11 (A), 64 (E), 95 14 (E), 100, 102 (A), 202 (A)
	Abs. 1	95 5 (A)	Abs. 3	95 100, 102 (A)
	Art. 39		Art 103	
	Abs. 1	94 3 (A)	Abs. 2	95 191 f. (P)
	Art. 50	94 28 (A)	Art. 104	
	Art. 64		Abs. 2	95 198, 199, 200 (A)
	Abs. 2	95 193 (A)	Abs. 3	95 198 (A)
	Art. 66	95 194 (A)	Art. 104 a	95 86 f. (A)
	Art. 69		Abs. 4	94 5 (A)
	Abs. 3	95 194 (A)	Abs. 5	94 37 (E)
	Art. 70	95 34 (A), 100 (A), 172, 175 (A)	Art. 105	95 86 f. (A)
	Art. 71	95 86 (A)	Abs. 2	95 82 (E), 86 (A)
	Art. 72	95 34 (A)	Art. 106	95 86 f. (A)
	Abs. 1	95 86 (A), 173, 175 (A)	Abs. 1	95 82 (E)
	Abs. 2	94 28 (A), 95 86 (A)	Abs. 2	95 86 (A)
	Art. 73	95 172 (A)	Abs. 3	94 28 (A), 52 (A)
	Art. 74	95 172 f. (A)	Abs. 4	94 52 (A), 95 89 (A)
	Nr. 1	94 3 (A), 95 34 (A)	Abs. 9	94 52 (A)
	Nr. 4	95 91 (A)	Art. 107	95 89 (A)
	Nr. 12	95 172 f. (A)	Abs. 2	94 56 (A)
	Nr. 21	95 82 (E)	Art. 140	95 111 (E)
	Nr. 22	95 90 (A), 172 (A)	Art. 146	94 2 (A)
	Nr. 24	95 14 (E)	GO-BT	§ 126
	Art. 75	95 172 (A)	GO LReg	§ 10
	Nr. 4	95 82 (E)		§ 11
	Art. 80			95 189 (P)
	Abs. 2	95 90 (A)	H	95 194 (A)
	Art. 87		HandwO	§ 5
	Abs. 2	94 28 (A)		95 271, 272 (A)
	Art. 91 a	94 5 (A)		§ 7
	Art. 92	95 200 (A)		95 272, 273 (A)
				§ 7 a
				95 272 f. (A)
				§ 8
				95 271, 273, 274 (A)

<u>Gesetz</u>	<u>§§/Art.</u>	<u>Fundstelle</u>	<u>Art 80 Abs. 1</u>	95 105 (A)
	§ 9	95 271 (A)		
	§ 46	95 274 (A)		
	§ 52	95 272 (A)		
			M	
Haushaltsgesetz 1991	§ 17		MinisterG	§ 1 95 193 (A)
	Abs. 16	95 266 (A)		§ 3 95 193 f. (A)
HGrG	§ 50	94 4 (A)		§ 8 95 194 (A)
	§ 57 a	95 144 (B)	MTA-G	§ 4 95 114 (E)
HKG	§ 2	95 20 (E)		
	§ 7	95 20 (E)		
	§ 35	95 63 (E)		N
HRG	§ 17	95 135 (E)	NAbfG	§ 3 a 95 204 (E)
	§ 70	95 134 (E)	NArchG	§ 3 95 140 (E)
				§ 5 94 35 (A), 95 140 (E)
				§ 6 94 35 (A), 95 140 (E)
K				
KiTaG	§ 20	94 60 (A), 65 (E), 95 164 (E)	NBauO 1995	§ 2 95 243 (A)
				§ 8 95 245 (A)
				§ 13 94 63 (E)
				§ 34 95 246 (A)
L				§ 35 95 246 (A)
LHO	§ 7	95 95 (P)		§ 44 95 243 (A)
	§ 91	94 14 (E)		§ 47 95 243 (A)
	§ 96	95 281 (E)		§ 56 94 16 (E)
	§ 104	94 14 (E)		§ 58 95 244 (A)
LRG	§ 33	94 43 (E)		§ 65 95 245 f. (A)
	§ 68	94 35 (A)		§ 69 95 243 f. (A)
				§ 69 a 95 241 ff. (A)
Landesverfassungen (außer Niedersachsen)				§ 72 95 247 (A)
Bayern	Art. 11			§ 73 95 243 (A)
	Abs. 4	94 27 (A)		§ 77 95 245 (A)
	Art. 73	94 5 (A)		§ 82 95 248 (A)
	Art. 77			§ 85 95 245 (A)
	Abs. 2	94 26 (A)		§ 89 95 245 ff. (A)
Brandenburg	Art. 76			§ 91 95 244 (A)
	Abs. 1	95 105 (A)		§ 97 95 188 (P)
Hamburg	Art. 23 a	94 4(A)	NBG	§ 8 95 65 (E), 129 (A), 179 (E), 181 (E), 182 (E), 212 (E), 252 (E), 275 (E)
Mecklenburg-Vorpommern	Art. 53			§ 14 95 129 (A)
	Nr. 4	95 105 (A)		§ 21 95 130 (A)
	Nr. 6	95 106 (A)		§ 62 95 133 (A)
Nordrhein-Westfalen	Art. 68			§ 63 95 133 (A)
	Abs. 1	95 104 (A)		§ 67 95 194, 195 (A)
	Art 78			§ 81 95 110 (E)
	Abs. 3	94 51 (A)		
Sachsen-Anhalt	Art. 75			§ 86 94 37 (E), 95 109 (E)
	Nr. 4	95 105 (A)		§ 87 a 95 250 (A)
	Nr. 6	95 106 (A)		§ 90 95 196 (A)
Schleswig-Holstein	Art. 12	94 4 (A)		§ 98 95 233 (E)
				§ 99 95 196 (A)
Thüringen	Art. 64			§ 101 95 130, 132, 133 (A), 179 (E)
	Abs. 1	95 105 (A)		

<u>Gesetz</u>	<u>§§/Art.</u>	<u>Fundstelle</u>	<u>Nds. PersVG</u>	<u>§ 4</u>	95 250 (A)
NBrandSchG	§ 1	95 64(E)		§ 9 a. F.	95 250 (A)
NDO	§ 91	95 194 (A)		§ 10	95 249 f. (A)
Nds. AG BSHG	§ 5	95 102 (A)		§ 11	95 250 (A)
Nds. AG VwGO	§ 8	95 201 (A)		§ 14	95 260 (E)
NDenkmalSchutzG	§ 2	95 32 (A)		§ 15	95 249 (A), 260 (E)
	§ 3	94 41 (E), 95 32 (A), 258 (E)		§ 16	95 251 (A)
	§ 4	95 33 (A)		§ 17	95 250 (A)
	§ 5	95 32 f. (A)		§ 19 a. F.	95 250 f. (A)
	§ 6	94 41 (E), 95 33, 34 (A), 258 (E)		§ 22	95 248 f., 251 (A)
	§ 7	95 33, 34 (A), 258 (E)		§ 23	95 248, 251 (A)
	§ 8	95 33 (A)		§ 27	95 251 (A)
	§ 9	95 33 (A)		§ 28	95 252 (A)
	§ 10	95 33, 34 f. (A), 258 (E)		§ 32	95 249 (A)
	§ 11	95 33 (A)		§ 58	95 278 (E)
	§ 12	94 41 (E), 95 33 (A)		§ 59	95 66 (E), 131 (A)
	§ 13	95 33, 34 (A)		§ 60	95 130, 131 (A)
	§ 14	95 33, 34 f. (A)		§ 63	95 131 (A)
	§ 16	94 41 (E), 95 34 (A)		§ 64	95 66 (E), 130 (A)
	§ 34	95 34 (A)		§ 65	95 66 (E), 130 f. (A)
	§ 35	95 34 f. (A)		§ 66	95 66 (E)
NDSG		94 31 f. (A)		§ 68	95 132 (A)
	§ 1	94 32 (A)	Nds. SOG 1981	§ 69	95 131 (A)
	§ 1 a. F.	94 32 (A)		§ 105	95 66 (E)
	§ 2	94 32 (A)		§ 107	95 66 (E)
	§ 3	94 32 (A)		§ 122	95 248 f., 251 (A)
	§ 4	94 32 (A)		§ 1	94 60 (E), 95 51 (A)
	§ 7	94 32 (A)		§ 2	95, 51 (A), 94 (P)
	§ 8	94 32 (A)		§ 4	95 95 (P)
	§ 9	94 32 (A)		§ 8	95 92 f. (P)
	§ 10	94 32 (A)		§ 9	95 51 (A)
	§ 11	94 32 (A)		§ 11	95 51 (A), 94 f. (P)
	§ 12	94 32 (A)		§ 12	95 51, 52 (A)
	§ 13	94 32 (A)		§ 13	95 51 (A)
	§ 14	94 32 (A)		§ 14	95 51 (A)
	§ 15	94 32 (A)		§ 16	95 51 (A)
	§ 16	94 32 (A)		§ 18	95 51 (A)
	§ 17	94 32 (A)		§ 19	95 51 (A)
	§ 18	94 32 (A)		§ 20	95 51 (A)
	§ 19	94 32 (A)		§ 21	95 51 (A)
	§ 21	94 32 (A)		§ 22	95 51 (A)
	§ 21 a. F.	94 32 (A)		§ 24	95 52 (A), 94 (P)
	§ 22	94 32 (A)		§ 25	95 52 (A)
	§ 24	94 32 (A), 95 133 (A)		§ 26	95 52 (A)
	§ 25	94 32 (A)		§ 27	95 52(A)
	§ 26	94 32 (A)		§ 44	94 60 (E)
	§ 27	94 32 (A)		§ 54	94 34 (A), 95 51, 52 (A)
	§ 28	94 32 (A)		§ 58	95 94 f. (P)
Nds. MeldeG	§ 44	94 31 (A)	Nds. StiftG	§ 59	95 95 (P)
				§ 79	94 60 (E)
				§ 83	94 60 (E)
				§ 20	95 111 (E)

<u>Gesetz</u>	<u>§§/Art.</u>	<u>Fundstelle</u>			
			§ 37	95 52 (A)	
Nds. VwVfG	§ 1	94 46 (P), 95 71 (P), 188 (P), 196 (A)	§ 38	94 34 (A), 95 52, 53 (A)	
Nds. VGG	§ 9	95 103 (A)	§ 39	94 34 (A), 95 52, 53 (A)	
Nds. VwZG	§ 1	95 285 (P)	§ 41	94 34 (A), 95 52(A)	
Nds. Gesetz zur Neuregelung der Stellung des Landesbeauftragten für den Datenschutz (Nds. GVBI. 1991, S. 195)	Art. 1	94 31 (A)	§ 42	95 52 (A)	
	Art. 2	94 31 (A)	§ 43	95 52 (A)	
	Art. 3	94 31 (A)	§ 44	95 52 (A)	
	Art. 4	94 31 (A)	§ 45	95 52 (A)	
NGefAG		94 34 (A)	§ 46	95 52 (A)	
	§ 1	94 34 (A), 95 50 (A), 216 (B)	§ 48	94 34 (A), 95 52 (A)	
	§ 2	94 34 (A), 95 50, 51 (A), 69, 70 (P), 203 (A)	§ 49	94 34 (A), 95 52 (A)	
	§ 4	95 198, 199 (A)	§ 64	95 68, 70 (P)	
	§ 5	95 198 (A)	§ 66	95 68, 70 (P)	
	§ 6	95 69,70 (P)	§ 70	95 68, 70 (P)	
	§ 7	95 69,70 (P)	§ 76	94 34 (A), 95 51, 53 (A)	
	§ 9	95 51 (A)	§ 80	95 169 ff. (A)	
	§ 12	95 51 (A)	§ 81	95 170 (A)	
	§ 13	94 34 (A), 95 51, 52 (A), 199, 201 (A)	§ 9	95 65 (E), 130 (A), 182 (E), 212 (E), 252 (E)	
	§ 14	94 34 (A), 64 (E), 95 51 (A), 197 f. (A)	§ 18	95 65 (E), 130, 133 (A), 212 (E), 182 (E), 252 (E)	
	§ 15	94 34 (A), 95 51 (A)	§ 19	95 66 (E), 230 (E)	
	§ 16	95 51 (A)	§ 20	95 230 (E), 94 35 (A), 95 66 (E), 230 (E)	
	§ 17	95 51 (A)	§ 21	95 230 (E)	
	§ 18	95 51 (A)	§ 22	95 230 (E)	
	§ 19	95 51 (A), 201, 202 (A)		94 48 (B)	
	§ 20	95 51 (A)	NGO	95 141 (P), 188 (P)	
	§ 21	95 51 (A)		95 23 (P), 188 (P)	
	§ 22	95 51 (A), 199, 201 (A)	§ 4	94 35 (A), 95 4 (A), 56 (A), 121, 127 f. (A)	
	§ 23	95 51 (A)	§ 5	95 141 (P), 188 f. (P)	
	§ 24	95 51 (A)	§ 5 a	95 23 (P), 68, 69 (P), 141 (P)	
	§ 25	95 51 (A)	§ 6	95 53 (A), 141 (P)	
	§ 26	95 51 (A), 69, 70 (P)	§ 8	94 40 (E)	
	§ 27	95 52 (A), 69 (P)	§ 10	95 23 (P), 68, 69 (P), 141 (P)	
	§ 28	95 52 (A)	§ 11	95 53 (A)	
	§ 29	95 52 (A), 70 (P)	§ 12	95 53 (A), 141 (P)	
	§ 30	95 52, 53 (A)	§ 22 a	95 1 (A), 95 31 (A)	
	§ 31	94 34 (A), 95 51, 52, 53 (A)	§ 26	95 142 (P), 189 ff. (P)	
	§ 32	95 52 (A)	§ 32	95 142 (P)	
	§ 33	95 52 (A)	§ 38	95 142 (P)	
	§ 34	95 51, 52 (A)	§ 39	95 4 f. (A), 116 (E), 142, 143 (P), 189 (P)	
	§ 35	95 52 (A)	§ 39 a	95 4 (A)	
	§ 36	94 34 (A), 95 52(A)	§ 39 b	95 19 (E)	

<u>Gesetz</u>	<u>§§/Art.</u>	<u>Fundstelle</u>		
			§ 18	95 240 (A)
			§ 22	94 69 (P), 95 237 (A)
	§ 40	94 11 (A), 143 (P), 95 103 (A), 189 (P)	§ 24	94 69 (P)
	§ 41	95 142, 143 (P)	NJAO	§ 1
	§ 44	95 142 (P)		§ 15
	§ 45	95 1 f. (A), 142, 143 (P)		§ 21 a
	§ 46	95 142, 143 (P)	NJAVO	§ 3
	§ 47	95 142, 143 (P), 189 (P)		§ 4
	§ 50	95 141, 142 (P), 189 (P)		§ 7
	§ 51	95 4 (A)		§ 12
	§ 57	94 11 (A), 95 2 f. (A), 142, 143 (P)		§ 14
	§ 61	94 46 ff. (P)		§ 17
	§ 62	94 11 (A), 95 8 (A), 19 (E), 50 (A)		§ 22
	§ 63	94 11 (A), 95 213 (E)		§ 22
	§ 64	95 4 (A)		§ 31
	§ 65	95 57 (A)	NKAG	§ 37
	§ 80	95 143 (P), 95 213 (E)		§ 38
	§ 82	95 54, 57 (A)		§ 39
	§ 83	95 89 (A)		§ 40
	§ 92	95 54, 57, 58 (A)		95 172 (A)
	§ 118	95 212 (E)	NKWG	95 62 (E), 164 (E), 172 (A), 204 (E), 255 (E)
	§ 121	95 57 (A)		§ 5
	§ 127	95 141, 143 (P), 188 (P)		95 277 (E)
	§ 128	94 46 (P), 95 141 (P), 188 (P), 285 (P)		95 176 (A)
	§ 129	95 192 (P)	NKWO	§ 30
	§ 130	94 46 (P), 95 57 (A), 141 (P), 188 f., 192 (P)	NLO	§ 34
	§ 131	95 192 (P)		§ 47
	§ 132	95 192 (P)		§ 48
				95 209 (E)
				95 176 (A), 209 (E)
				94 35 (A)
				94 11 (A), 95 103 (A)
				95 45 (E)
				94 11 (A), 50 (A)
				94 11 (A)
NHG	§ 20	95 135 (E)	NLVO	§ 57
	§ 44 a a. F.	94 35 (A)	NLWG	§ 58
	§ 38	94 35 (A)	NLWO	§ 62
	§ 68 a. F.	95 61 (E)		§ 4 a
	§ 126	95 134 (E)		§ 36
	§ 127	95 134 (E)	NNatSchG	§ 43
				94 11 (A), 179 (E)
				95 99 (A)
				95 29 (A)
				95 29 (A)
				95 188 f., 191 (P)
				95 16 (E)
NJAG	§ 1	94 69 (P), 95 237 (A)		§ 30
	§ 3	95 215 (A), 237 f. (A)		§ 31
	§ 4	94 69 (P), 95 237 (A)		§ 50
	§ 7	95 215 (A)		§ 53
	§ 9	95 214 (A)		§ 54
	§ 12	95 216 (A)		§ 55
	§ 13	95 215, 216 (A)		§ 2
	§ 14	95 215 (A)	NRettDG	95 188 (P)
	§ 15	95 215 (A)		95 188 (P)
	§ 16	95 215 (A)		95 38 (E), 41 (E),

<u>Gesetz</u>	<u>§§/Art.</u>	<u>Fundstelle</u>			
		173 (A)		Abs. 1	94 8 (A), 28 (A), 95 72 (B)
	§ 3	95 172 (A)		Abs. 3	94 8 (A)
	§ 4	95 38 (E)		Art. 5	94 8 (A), 28 (A)
	§ 5	95 35 (E), 38 (E), 41 (E), 174 (A)		Art. 6	94 8 (A), 28 (A)
	§ 15	95 172 ff. (A), 234 (E)		Art. 7	94 3 (A)
	§ 16	95 44 (E), 172 ff. (A)		Art. 8	
	§ 18	95 172 ff.(A)		Abs. 2	95 99 (A)
	§ 19	95 41 (E)		Abs. 3	94 3 (A)
	§ 22	95 41 (E)		Abs. 4	94 3 (A)
NSchG	§ 1	95 72 (B), 114 (E)		Art. 9	95 31 (A)
	§ 2	95 72 (B)		Abs. 1	94 3 (A)
	§ 4	94 57 (A), 95 72 (B)		Art. 11	
	§ 14	95 72 (B)		Abs. 4	95 103 (A)
	§ 23	95 72 (B)		Art. 12	95 5 (A)
	§ 31	94 35 (A)		Art. 16	94 3 (A)
	§ 34	95 72 (B)		Art. 17	95 281 (E)
	§ 36	95 72 (B)		Art. 18	
	§ 39	95 72 (B)		Abs. 1	94 7 (A)
	§ 44	95 72 (B)		Abs. 4	94 3 (A)
	§ 63	95 72 (B)		Art. 19	94 3, 4 (A)
	§ 68	95 71, 72 (B)		Art. 20	94 4 (A)
	§ 106	95 72 (B)		Art. 23	
	§ 114	95 71 (B)		Abs. 4	95 196 (A)
	§ 119	95 136 (E)		Art. 24	94 4 (A)
	§ 129	95 136 (E)		Art. 25	94 4 (A)
	§ 138	95 136 (E)		Abs. 1	95 193 (A)
	§ 142	95 114 (E)		Art. 26	95 26 (A)
	§ 143	95 114 (E)		Art. 27	94 4 (A)
	§ 144	95 279 (E)		Abs. 2	94 6 (A)
	§ 148	95 114 (E)		Abs. 7	94 6 (A), 95 98 (A), 105 (A)
	§ 149	95 72 (B),114 (E)		Art. 28	
	§ 167	95 279 (E)		Abs. 2	94 7 (A)
NStrG	§ 3	94 18 (E), 95 163 (E)		Art. 29	
	§ 7	94 18 (E), 95 163 (E)		Abs. 4	95 193 f. (A)
	§ 8	95 75 (E)		Art. 32	
	§ 18	94 38 (E)		Abs. 1	95 194 (A)
	§ 20	95 137 (E)		Art. 33	
	§ 22	94 38 (E)		Abs. 2	95 195 (A)
	§ 23	94 38 (E)		Abs. 3	95 195 (A)
	§ 37	94 18 (E)		Abs. 4	95 194 f. (A)
NV	Präambel	94 9 (A)		Art. 34	
	Art. 1	94 25 (A)		Abs. 1	95 193 f. (A)
	Abs. 2	94 8 (A), 25 (A), 95 104 (A)		Abs. 2	95 196 (A)
	Art. 2			Art. 35	
	Abs. 1	95 1 f. (A), 104 (A)		Abs. 1	95 196 (A)
	Art. 3	94 8 (A)		Art. 37	
	Abs. 2	94 6 f. (A), 95 98 (A), 130 (A), 182 (E)		Abs. 1	95 193 (A)
				Art. 43	
				Abs. 1	95 176 (A)
				Art. 47	94 5 (A), 95 25 ff. (A), 104 (A)

<u>Gesetz</u>	<u>§§/Art.</u>	<u>Fundstelle</u>		
			Art. 59	94 7 (A), 95 104 (A)
			Art. 60	94 29, 31 (A)
	Satz 2	95 27 (A)	Art. 64	94 4 (A)
	Art. 48	94 5 (A), 95 26 ff. (A), 104 (A)	Art. 67	94 5 (A)
	Abs. 1	95 26 (A), 104 (A)	Art. 68	94 5 (A), 95 28 (A)
	Abs. 2	94 5 (A)	Abs. 1	94 5 (A)
	Abs. 3	95 26 (A)	Abs. 2	94 5 (A)
	Art. 49	95 25 ff. (A), 104 (A)	Art. 70	
	Abs. 1	95 29 (A)	Abs. 1	95 281 (E)
	Abs. 2	95 26, 29 (A)	Art. 71	94 5 (A)
	Art. 50	95 104 (A)	Art. 76	
	Abs. 1	95 30 (A)	Abs. 2	94 3 (A), 95 31 (A)
	Abs. 2	95 25 f. (A)	Art. 77	95 98 (A)
	Art. 51		Art. 78	
	Abs. 4	95 98 (A)	Abs. 1	94 3 (A)
	Art. 52	95 103 (A)	NVAbstG	§ 2
	Art. 54	94 6 (A), 11 (A), 95 103 (A)		§ 4
	Nr. 1	95 101, 105 (A)		§ 5
	Nr. 2	94 5 (A), 95 25 f., 28 f. (A), 98, 104 (A)		§ 6
	Nr. 3	94 11 (A), 95 101 (A), 203 (A)		§ 7
	Nr. 4	94 11 (A), 95 100, 102 (A)		§ 8
	Nr. 5	94 7 (A), 10, 11, 13 (A), 27 (A), 49 (A), 95 54 (A), 98, 103 (A), 225 (E),		§ 9
	Nr. 6	94 6 (A), 10 (A), 95 98, 106 (A)		§ 10
	Nr. 7	95 103 (A)		§ 14
	Art. 55	95 105 (A)		§ 15
	Abs. 1	94 6 (A), 95 98 (A)		§ 17
	Abs. 2	94 6 (A), 95 98 (A), 105 (A)		§ 19
	Abs. 3	94 6 (A), 95 98, 99 (A)		§ 20
	Abs. 4	94 10, 11, 12 (A)		§ 21
	Abs. 5	95 98 (A)		§ 22
	Art. 57	94 7 (A), 10 (A)	NVerfSchG	§ 24
	Abs. 1	94 11 (A), 26 (A), 46 (P), 50 (A), 95 54 (A), 104 (A), 125 (A)		§ 26
	Abs. 2	95 5 (A), 95 50 (A), 104 (A)		§ 27
	Abs. 3	94 26 (A), 50 (A), 95 99 (A), 104 (A), 125 (A)		§ 28
	Abs. 4	94 26 (A), 51 (A), 95 104 (A), 125 (A), 225 (E)		§ 30
	Abs. 5	95 104 (A)		§ 34
	Art. 58	94 7 (A), 50 (A), 95 56 (A), 104 (A), 225 (E)	NVermKatG	§ 38
				§ 39
				§ 40
				95 104, 105 (A)
				95 27 (A)
				95 30 (A), 104 (A)
				95 31 (A)
				94 33 (A)
				94 33 (A)
				94 33 (A)
				94 33 (A)
				94 33 (A)
				94 33 (A)
				94 33 (A)
				94 33 (A)
				94 33 (A)
				94 33 (A)
				95 160 (E), 95 , 162 (E)
				95 160 (E), 210 (E)
			NVermKatGDVO	§ 2
				95 210 (E)

<u>Gesetz</u>	<u>§§/Art.</u>	<u>Fundstelle</u>	<u>Richtlinie 89/525/ EWG</u>	<u>Art. 11</u>	<u>94 43 (E)</u>
NVwKostG	§ 12	95 259 (E)	RVO	§ 734	95 12 (A)
NWG	§ 1	95 162 (E)		§ 749	95 12 (A)
	§ 2	95 87 (A)			
	§ 3	95 87 (A), 82 (E)	S		
	§ 4	95 82 (E)	SchwGB	§ 14	95 275 (E)
	§ 8	95 87 (A)	SGB I	§ 39	95 12 (A)
	§ 47	95 82 (E)		§ 45	95 13 (A)
	§§ 47 a - h	95 82 (E)	SGB IV	§ 8	95 250 (A)
	§ 62	95 138 (E)	SGB V	§ 60	95 173 (A)
	§ 73	95 87 (A)		§ 133	95 44 (E), 171 ff. (A), 234 (E)
	§ 100	95 282 (E)			
	§ 106	95 282 (E)			
	§ 111	95 282 (E)	SGB X	§ 44	95 11, 13 (A)
				§ 45	95 11, 13 (A)
O				§ 46	95 11, 12 (A)
OwiG	§ 53	95 50 (A)		§ 47	95 11 (A)
				§ 48	95 10, 11, 13 (A)
				§ 50	95 10, 13, 14 (A)
P			SolidarbeitragsG		95 266 (A)
			StaatsGHG		95 97 f. (A)
Polizeigesetze (außer Niedersachsen)				§ 1	95 98 (A)
ASOG Bln	§ 21	95 197 (A)		§ 2	95 98 (A)
BremPolG	§ 11	95 197 (A)		§ 3	95 98 (A)
GDPol HH	§ 4	95 197 (A)		§ 4	94 13 (A), 95 99 (A), 105 (A)
HessSOG	§ 18	95 197 (A)		§ 5	94 6, 13 (A), 95 99 (A)
	§ 46	95 200 (A)			
	§ 47	95 199, 200 (A)		§ 6	95 99 (A)
LVerwG SH	§ 181	95 197 (A)		§ 9	95 99 (A)
PAG BY	Art. 17	95 203 (A)		§ 10	95 99 (A)
PolG BW	§ 26	95 197 (A)		§ 11	95 98, 99 (A)
PolG DDR	§ 15	95 197 (A)		§ 12	95 99 (A)
PolG NW	§ 12	95 197 (A)		§ 13	95 98, 100, 101, 102, 103 (A), 203 (A)
SOG LSA	§ 20	95 197 (A)		§ 14	95 99, 100, 105 (A)
VGPolG Bbg	§ 1	95 197 (A)		§ 15	95 98, 100 (A)
ME PolG	§ 45	95 95 (P)		§ 16	94 10, 11, 12, 13 (A), 36 (E), 95 98, 99, 100, 104 (A)
PrPVG	§§ 2, 3, 6	95 53 (A)		§ 18	95 99 (A)
	§ 14	95 49 (A)		§ 19	94 12 (A), 95 98, 100, 102 f. (A)
PolNLVO	§ 30	95 231 (E)		§ 20	95 103 (A)
PolZustVO		95 53 (A)		§ 23	95 99 (A)
				§ 30	95 101 (A)
R				§ 31	95 101 (A)
RAO	§ 1	95 86 (A)		§ 34	95 104 (A)
Rettungsdienstgesetze (außer Niedersachsen)				§ 35	95 101 (A), 203 (A)
HRDG	§ 8	95 175 (A)		§ 36	94 12 (A), 95 101, 102, 104 (A)
	§ 11	95 175 (A)		§ 37	95 101, 102 (A)
RettAssG	§ 13	95 42 (E), 43 (E)		§ 38	95 102 (A)
RfStV	§ 26	94 43 (E)		§ 39	95 102 (A)

<u>Gesetz</u>	<u>§§/Art.</u>	<u>Fundstelle</u>		<u>Art. 8</u>
	§ 41	95 100, 102 (A)	Abs. 1	94 7 (A)
	§ 54	95 105 (A)	Art. 12	94 3 (A)
StGH GO	§ 3	95 100 (A)	Art. 13	95 97 (A)
	§ 6	95 100 (A)	Art. 16	94 3 (A)
	§ 7	95 99 (A)	Art. 20	
	§ 8	95 100 (A)	Abs. 4	95 195 (A)
StGB	§ 107 a	95 30 (A)	Art. 31	95 97 (A)
	§ 108 a	95 30 (A)	Art. 38	94 2, 3 (A)
	§ 108 b	95 30 (A)	Art. 41	95 97 (A)
	§ 108 d	95 30 (A)	Art. 42	95 97 (A)
	§ 242	95 32, 34 (A)	Abs. 2	94 6 (A)
	§ 246	95 32, 34 (A)	Abs. 4	95 98 (A)
	§ 303	95 32, 34 (A)	Art. 44	94 7 (A), 9, 10 (A)
	§ 304	95 32, 34 (A)	Art. 45	94 7 (A)
StPO	§ 53 a	94 3 (A)	Art. 46 a	94 31 (A)
	§ 98	95 198, 202 (A)	Art. 54	94 5 (A)
	§ 98 a	95 52 (A)	Art. 56	95 77 (E)
	§ 100 b	95 198 (A)	Art. 61	
	§ 100 d	95 198 (A)	Abs. 2	94 2 (A)
	§ 105	95 198 (A)	§ 1	95 197, 201 (A)
	§ 110 a	95 52 (A)	§ 5	95 202 (A)
	§ 111	95 198, 199, 201 (A)	§ 6	95 202 (A)
	§ 163	95 50 (A)	§ 39	94 64 (E), 95 197 f. (A)
StVG	§ 2	95 73 (A)	§ 40	94 14 (E), 95 23 (P),
	§ 4	95 73, 74 (A)		93 (P), 177 (E), 200,
StVO	§ 41	95 69 (P)		201 (A)
	§ 45	95 185 (E)	§ 42	94 46 (P), 95 23 (P),
	§ 46	95 70 (P)		75 (E), 93 (P), 95 (B).
StVZO	§ 15 b	95 73, 74 (A)		132 (A), 160 (E),
SVG	§ 81	95 12 (A)		185 (E), 209 (E)
			§ 44 a	95 104 (A), 198 (A)
				94 11 (A), 95 14 (E),
			§ 47	35 (E), 44 (E),
				103 (A), 141 (P),
				177 (E), 190 (P),
				245 (A), 255 (E)
U			§ 58	95 23 (P)
UVPG		95 109 (A)	§ 60	95 68 (P)
			§ 61	94 46 (P)
			§ 63	95 202 (A)
V			§ 65	94 14 (E)
VereinsG	§ 4	95 197 (A)	§ 67	95 99 (A)
Verwaltungs- und Gebietsreform, 8. Gesetz	Art. II		§ 68	94 46 (P), 95 23 (P),
	§ 2	95 23 (P)		285, 288 (P)
	§ 4	95 23 (P)	§ 70	95 23 (P), 68 (P),
				285 (P)
VNV	Art. 2	95 1 (A)	§ 72	95 22 (P), 285 (P)
	Abs. 1	95 1 (A)		
	Art. 3	94 3 (A)	§ 73	95 22 (P), 68, 69,
	Art. 4			71 (P), 285 (P)
	Abs. 3	94 3 (A)	§ 80	94 63 (E), 95 93,
	Art. 5	95 97 (A)		95 (P), 96 (B),
	Art. 6			171(A), 277 (E)
	Abs. 2	94 3 (A)	§ 80 a	94 63 (E), 95 96 (B),
				171 (A), 247 (A)
			§ 86	95 75 (A), 202 (A)
			§ 87	95 99 (A)

<u>Gesetz</u>	<u>§§/Art.</u>	<u>Fundstelle</u>		<u>§ 9</u>	95 68 (P)
				§ 11	95 68 (P)
	§ 99	95 132, 133 (A)			
	§ 100	95 132, 133 (A)			
	§ 113	95 23 (P), 96 (B), 198 (A), 285 (P)	W	WaStrG	95 82 (E)
	§ 114	95 96 (B), 199 (A)	WHG	§ 1	95 87 (A)
	§ 121	95 202 (A)		§ 2	95 87 (A)
	§ 123	95 38 (E), 41 (E), 93 (P), 179 (E), 181 (E), 183 (E), 230 (E), 247 (A)		§ 4	95 87 (A)
	§ 146	95 202 (A)		§ 6	95 87 (A)
	§ 183	95 102 (A)	WO-PersV	§ 19	95 90 (A)
VwVfG	§ 3	95 93 (P), 285 (P)		§ 23	95 87 (A)
	§ 5	95 99 (A)		§ 1	95 250 (A)
	§ 24	95 7 (A), 74 (A), 274 (A)		§ 3	95 250 (A)
	§ 26	95 7 (A), 75 (A)		§ 4	95 250 (A)
	§ 28	94 46 (P), 95 7 (A), 23 (P), 68, 71 (P), 94 (P), 188 (P), 285 (P)		§ 6	95 250 (A), 260 (E)
	§ 31	95 23 (P), 285 (P)		§ 7	95 250 ff. (A)
	§ 35	95 93 (P), 169 (A)		§ 8 a. F.	95 251 (A)
	§ 39	95 23 (P), 95 (P), 286 (P)		§ 8	95 250 (A)
	§ 40	95 23 (P), 131 (A), 287 (P)		§ 10	95 251 ff. (A)
	§ 42	95 210 (E)		§ 12	95 251 (A)
	§ 44	94 13 (A), 95 68 (P), 102 (A)		§ 17 a. F.	95 251 (A)
	§ 45	95 23 (P), 68, 69, 71 (P), 286, 288 (P)		§ 19	95 251 (A)
	§ 46	95 68 (P), 74 (A)		§ 20 a. F.	95 251 (A)
	§ 47	95 93 (P)		§ 22	95 251 (A)
	§ 48	94 13 (A), 95 102 (A), 169 ff. (A)	WRV	§ 28	95 251 (A)
	§ 50	95 170 f. (A)		§ 29	95 251 (A)
	§ 51	95 102 (A)		§ 30 a. F.	95 251 (A)
	§ 54	95 196 (A)	Z	§ 30	95 251 (A), 260 (E)
	§ 79	95 23 (P), 285 (P)	ZPO	§ 31	95 251 (A)
	§ 80	95 69, 71 (P)		§ 32	95 251 (A)
	§ 114	95 74 (A)		§ 33	95 251 (A)
VwZG	§ 2	95 68 (P)	ZustVOGewAR	§ 34	95 251 (A)
	§ 3	95 23 (P), 68 (P)		Art. 127	95 122 (A)
	§ 5	95 285 (P)	ZustVO Nds. SOG	Art. 130	94 29 (A)

VII. Sachverzeichnis

Ausgewertet sind die Rubriken Abhandlungen (A), Ausbildung und Prüfung (P), Buchbesprechungen (B) sowie die Entscheidungen (E).

A

Abfallrecht

- Altölverwertung **95** 14 (E)
- Entsorgung **95** 204 (E)
- Entsorgungsanlage **95** 106 ff. (A)
- Entsorgungspläne **95** 107 f. (A)
- Gebührengestaltung **95** 204 (E)
- Gesetzgebungskompetenz **95** 14 (E)

Abgabe

- auf das Fördern von Wasser **95** 82 (E), 85 (A)

Abwasserbeseitigung

- Betreibermodell in der A. **95** 222 (A)

Akteneinsichtsrecht

- der kommunalen Mandatsträger **95** 151 (A)

Allgemeiner Verwaltungsdienst

- in der Besoldung **95** 145 (A)

Altlasten und Schadensersatzpflicht d.

- Verwaltungsbehörde **95** 170 (A)

Amtsbezeichnungen

- männliche und weibliche Sprachform **94** 7 (A)

Anhörung

- von Bürgern im Gemeinderat **95** 2 (A)

Architektenrecht

- Löschung der Eintragung in die Architektenliste **95** 140 (E)

Arztrecht

- Facharztbezeichnung für Allgemeinmedizin **95** 63 (E)

Aufgabengarantie

- der Gemeinden **94** 24 (B)

Aufgabenverlagerungen

- auf Gemeinden **94** 24 (B)

Auftragswesen (s. Vergabewesen)

Auskunftsrecht

- der kommunalen Mandatsträger **95** 151 (A)

Ausländer

- Kommunalwahlrecht der EG-Ausländer **94** 27 (A)

Ausnahme oder Befreiung f. Vorhaben nach § 69 a NBauO

- NBauO **95** 245 (A)

Ausschußsitzungen

- Öffentlichkeit **95** 154 (A)

B

Bad Iburger Gespräche

- Erste – **95** 150 (A)

Baudenkmal

- **95** 32 (A)

Baugenehmigung

- Freistellung von Wohngebäuden vom Genehmigungs- vorbehalt **95** 241 ff. (A)
- Ausnahme oder Befreiung f. Vorhaben nach § 69 a NBauO **95** 245 (A)
- Baugenehmigung trotz Genehmigungsfreiheit **95** 246 (A)
- Bestandsschutz bei Genehmigungsfreiheit **95** 245 (A)
- Erstreckung d. Genehmigungsfreiheit auf Garagen, Stellplätze und Nebenanlagen **95** 243 (A)
- Genehmigungsfreiheit und Nachbarschutz, Rechts- behelfe **95** 246 ff. (A)
- Genehmigungsfreiheit und Veränderungssperre **95** 243 f. (A)

- Genehmigungsfreiheit und vorläufige Untersagung d. Bauvorhabens **95** 242 (A)

- Genehmigungsfreiheit und Zurückstellung von Bauanträgen **95** 242 (A)

- nichtiger Bebauungsplan **95** 246 (A)

- Vereinbarkeit mit Bundesrecht **95** 241 f. (A)

- Verfahren bei freigestellten Vorhaben **95** 244 ff. (A)

- Einreichung von Unterlagen **95** 244 (A)

- Erklärung d. Entwurfsverfassers **95** 244 (A)

- Ausnahmen und Befreiungen **95** 245 (A)

- Rechtswirkungen d. Verfahrens **95** 245 (A)

- Voraussetzungen d. Genehmigungsfreiheit **95** 241 f., 243 ff. (A)

- gesicherte Erschließung **95** 244 (A)

- Unrechtaftung f. fehlerhafte B. **95** 169 f. (A)

Baumschutz

- Ortsrecht **95** 167 (P)

Baumschutzsatzung

- Baumschutzsatzungen als eigene Aufgabe der Gemeinden **95** 188 (P)

- Beanstandungsverfügung gg. eine B. **95** 188 ff. (P)

- Rechtsgrundlage **95** 188 (P)

- formelle Rechtmäßigkeit **95** 188 (P)

- materielle Rechtmäßigkeit **95** 189 (P)

- Rechtsfolge **95** 192 (P)

- Bestimmung der räumlichen Grenzen **95** 191 (P)

- formelle Rechtmäßigkeit einer Baumschutzsatzung **95** 189 (P)

- Auswirkungen von Geschäftsordnungsverstößen **95** 189 (P)

- Auswirkungen der Mißachtung von Mitwirkungs- verboten **95** 189 ff. (P)

- materielle Rechtmäßigkeit einer Baumschutzsatzung **95** 189, 191 (P)

- Bestimmtheitsgrundsatz **95** 191 (P)

- Inhalts- und Schrankenbestimmung d. Eigentums **95** 191 f. (P)

Bauordnungsrecht

- Freistellung von Wohngebäuden vom Genehmigungs- vorbehalt **95** 241 ff. (A) (Unterstichworte s. Baugenehmigung)

- Grenzabstände **94** 63 (E)

- kommunale Gestaltungssatzung für Dacheindeckung **94** 16 (E)

- Nutzungsaufgabe und Bestandsschutz **94** 63 (E)

Bauproduktenrichtlinie

- **95** 241 (A)

Baurecht

- Berücksichtigung umweltpolitischer Zielsetzungen **95** 241 (A)

- Empfangsvollmacht des Notars **95** 281 (E)

- gemeindliches Vorkaufsrecht **95** 280 (E)

Bauvoranfrage

- **95** 169 (A)

Beamte (s. Öff. Dienst)

Beamtenrecht

- Auswahlkriterien bei Beförderungssämttern **95** 65 (E), 129 ff. (A), 182 (E), 252 (E), 275 (E)

- Beamtenhaftung und Drittenschadensliquidation **94** 37 (E), **95** 109 (E)

- Beurteilung **95** 129 ff. (A)

- Änderung **95** 231 (E)

- Geheimhaltung, Offenlegung **95** 132 (A)
 - Beurteilungsrichtlinien **95** 130 (A)
 - Bewerberauswahl **95** 65 (E), 182 (E), 252 (E)
 - Datenschutz **95** 133 (A)
 - Dienstortwechsel **95** 233 (E)
 - Dienstunfall **95** 139 (E)
 - Eignung, Befähigung, Leistung **95** 130 f. (A)
 - Fernbleiben und Verlust der Bezüge **95** 110 (E)
 - Hilfsauswahlkriterien **95** 131 f. (A)
 - Konkurrentenstreit **95** 132 f. (A)
 - Laufbahn **95** 130 (A)
 - Offenheits-, Vertrauensgrundsatz **95** 130 f. (A)
 - Personalauswahl **95** 129 ff. (A)
 - Rechtsschutz **95** 132 f. (A)
 - Stelle **95** 130 (A)
 - Tilgungsgrundsätze **95** 133 (A)
- Beitragsrecht**
- Ausbaubeiträge **95** 277 (E)
 - Beitragsbemessung, vorteilsgerechte **95** 20 (E)
 - Beitrag, Begriff **95** 86 (A)
 - Kammerbeiträge für Grundlagenmediziner **95** 20 (E)
 - Staffelung s. Kindertagesstätten
 - Straßenentwässerung **95** 277 (E)
- Berufsbezeichnung „Rettungssanitäter“** **95** 42 (E), 43 (E)
- Besoldung**
- Entwicklung in der Landesverwaltung **95** 145 (A)
- Besoldungsrecht** **95** 145 (A)
- Besondere Leistung**
- im Sinne des Abgabenrechts **95** 86 (A)
- Bestimmtheitsgrundsatz und Baumschutzsatzung**
95 191 (P)
- Betreibermodell**
- in der Abwasserbeseitigung **95** 222 (A)
- bewegliches Denkmal** **95** 32 (A)
- Bodendenkmal** **95** 32 (A)
- Bodenfund** **95** 33 f. (A)
- Bürgerbeteiligung**
- Verbesserung der **95** 150 (A)
- Bürgerfragestunde**
- im Gemeinderat **95** 1 (A)
- Bundesländer, neue** **94** 26 (A)
- Bundesrat** **94** 27 (A)
- Bundesstaat** **94** 25, 27 (A)
- Bindungen d. Landesstaatsgewalt durch den Bund **94** 28 f.
 - Kompetenzverteilung **94** 27 (A)
 - Konfrontation zw. Bund und Ländern **94** 27 (A)
 - sozialer Bundesstaat **94** 28 (A)
- Bundesverfassungsgericht**
- Volkszählungsurteil **94** 30 f. (A)
 - Wirkungen der Rechtsprechung des B. **94** 28 (A)
- D**
- Daseinsvorsorge** **94** 28 (A)
- Daten, personenbezogene** **94** 30, 31 (A)
- automatisierte Abrufverfahren **94** 32 (A)
 - Erhebung **94** 32 (A)
 - Verarbeitung **94** 32 (A)
 - Nutzung **94** 32 (A)
- Datenschutzrecht**
- Aktenvorlagepflicht d. öff. Stellen an d. D.sch.beauftragten **94** 32 (A)
 - Auskunftspflicht nichtöffentlicher Stellen **95** 260 (E)
 - bereichsspezifisches **94** 30 (A)
 - Betroffenenrechte **94** 32 (A)
 - Datenschutzbeauftragte, interne **94** 32 (A)
 - Entwicklung des nds. D.'s, von 1990 bis 1994
- **94** 30 ff., 31 (A)
 - Grundrecht auf Datenschutz **94** 31 (A)
 - Landesbeauftragter f. d. Datenschutz
 - Aufgaben, Rechtsstellung **94** 31 f. (A)
 - Kontrollbefugnis gg.über privaten Rundfunkveranstaltern **94** 35 (A)
 - im Nds. Archivgesetz **94** 35 (A)
 - im Beamtenrecht **95** 133 (A)
 - im Gefahrenabwehrrecht **94** 34 f. (A) **95** 52 (A)
 - im Gesundheitswesen **94** 35 (A)
 - in der Handwerksordnung **95** 273 f. (A)
 - im Nds. Hochschulgesetz **94** 35 (A)
 - im Nds. Landesrundfunkgesetz **94** 35 (A)
 - im Nds. Schulgesetz **94** 35 (A)
 - im Nds. Verfassungsschutzgesetz **94** 33 f. (A)
 - Straftatbestände **94** 32 (A)
 - Technikfolgenabschätzung **94** 32 (A)
 - Verstöße, datenschutzrechtliche **94** 35 (A)
 - Zweckbindungsprinzip **94** 32, 35 (A)
- Datenschutzgesetz, hessisches** **94** 30 (A)
- Datenverarbeitung** **94** 30 (A)
- DDR** **94** 26 (A)
- Demokratie**
- sozialstaatliche **94** 28 (A)
- Denkmalschutzrecht**
- Ausgrabungen und Bodendenkmale **94** 41 (E)
 - Bodenfund **95** 33 f. (A)
 - Denkmalbegriff **95** 32 (A)
 - Denkmalverzeichnis **95** 32 (A)
 - Erdarbeiten **95** 33 (A)
 - Genehmigungspflicht von Ausgrabungen **95** 33 (A)
 - Grabungsschutzgebiet **95** 34 (A)
 - Ipso-iure-Unterschutzstellung **95** 32 f. (A)
 - Kulturdenkmal **95** 32 (A)
 - Kulturdenkmal, Markisenanbringung **95** 258 (E)
 - Metallsuchgeräte **95** 33 (A)
 - Raubgrabungen **95** 31 ff. (A)
 - Strafvorschriften **95** 34 f. (A)
 - Rechtsfolgen d. Unterschutzstellung **95** 33 (A)
 - im Boden verborgene Denkmale **95** 33 (A)
 - Präventivschutz **95** 34 (A)
- Deutsche Einheit**
- Kosten **95** 265 ff. (A)
 - Fond „D.E.“ **95** 265 f. (A)
- Dezentralisation** **94** 26 (A)
- Dienstpostenbewertung** **95** 148 (A)
- E**
- Ehrenamtliche Tätigkeit** **95** 154 (A)
- Einrichtungsgarantien**
- in der Landesverfassung **94** 8 (A)
- Entwicklung der Besoldung**
- in der Landesverwaltung **95** 145 (A)
- Ermessen**
- bei Erteilung und Entziehung der Fahrerlaubnis **95** 73 (A)
 - im Rahmen der §§ 24 ff. VwVfG **95** 74 (A)
 - Überprüfungsrecht der Verwaltungsgerichte **95** 74 (A)
- Erschließung eines Grundstücks** **95** 244 (A)
- Europäische Union**
- Auftrags- (Vergabe-)wesen **95** 144 (B)
 - Binnenmarkt **94** 28 (A)
 - Diskriminierungsverbot **95** 144 (B)
 - Freizügigkeit **95** 144 (B), 271 (A)
 - Integration **94** 26, 29 (A)
 - E. und Landesstaatsgewalt d. Länder **94** 28 f. (A)
 - Perspektiven der Landesverwaltung in einem

- vereinten Europa **94** 25 ff. (A)
- Rechtsetzung **95** 144 (B), 271 (A)
- Richtlinien **94** 29 (A), 144 (B), 271 (A)
- Verwaltungsrecht, europäisches **94** 29 (A)

F

- Factoring **95** 223 (A)
- Fahrerlaubnis
 - „Ermessen“ bei der Erteilung und Entziehung **95** 73 (A)
- Finanzausgleich (s. a. kommunaler F.)
 - bundesstaatlicher Föderalismus **94** 25 ff. (A), 30 (A)
 - „Beteiligungs-“, „kooperativer Föderalismus“, kooperative Verflechtung **94** 27 (A)
 - Deutsche Einheit **95** 266 ff. (A)
 - Eigenstaatlichkeit im F. **94** 26 (A)
 - Rolle der Exekutive in Ländern, Gemeinden und Landkreisen im F. **94** 26 (A)
- Finanzierungsmodelle
 - für kommunale Investitionen **95** 24 (B)
- Finanzverfassungsrecht
 - F. und Kompetenzordnung **95** 56 (A)
 - in der Nds. Verfassung **94** 4 (A)
 - Investitionen als Begrenzung der Kreditaufnahme **95** 56 (A)
- Fitneßräume **95** 243 (A)
- Folgenbeseitigungsanspruch **95** 137 (E)
- Faktionen
 - in der Nds. Verfassung **94** 3 (A)
 - und Rathausverwaltung **95** 19 (E)
- Frauenbeauftragte
 - Bestellung **95** 66 (E), 230 (E)
 - in den Kommunen **94** 36 (E), **95** 56 (A), 75 (E), 121 ff. (A)
 - Einsichtnahme in Personalakten **94** 35 (A)
 - Frauenförderungsmaßnahmen **95** 65 (E), 121 f. (A), 131 (A), 182 (E), 252 (E)
 - Quotenregelung **95** 130 (A)
 - Vergütung **94** 20 (E)
- Freies Mandat
 - im Gemeinderat **95** 5 (A)
- Friedhofsrecht
 - Friedhofszwang kraft Gewohnheitsrecht **94** 40 (E)
 - Grabnutzungsrechte, Befristung **95** 176 (E)
 - Genehmigung einer privaten Grabstätte **94** 40 (E)
- Frontmetermaßstab **95** 62 (E)
- Führen eines Kraftfahrzeuges **95** 73 (A)
- Funktionsbezeichnungen
 - männliche und weibliche Sprachformen **94** 7 (A)
- Funktionalreform **95** 152 (A)

G

- Garagen **95** 243 (A)
- Gebäudeunterhaltung **95** 77 (E)
- Gebietskörperschaften, kommunale **95** 152 (A)
 - Finanzbedarf **94** 49 (A)
 - öffentlicher Dienst in den k. G.en **94** 26 (A)
- Gebührenrecht
 - Abfallentsorgung, Gebührengestaltung **95** 204 (E)
 - Abwasser, Gebührensätze **95** 255 (E)
 - Frontmetermaßstab **95** 62 (E)
 - Straßenreinigungsgebühren bei Hinterliegergrundstücken **95** 62 (E)
 - Wasserentnahmehentgelt als Benutzungs- **95** 82 (E), 85 (A)
- Gefahrenabwehrrecht

- Abschleppen eines KFZ **94** 60 (E)
- Datenverarbeitung, Befugnisse und Grundsätze **94** 34 f. (A), **95** 52 (A), 201 (A), 216 (B)
- Ersatzvornahme **95** 68 f. (P)
- Gefahrenvorsorge **95** 50 f. (A), 216 (B)
- Kontrollstelle **95** 51 (A), 197 ff. (A)
 - Anordnung **94** 64 (E)
 - Folgeeingriffe **95** 199 f. (A)
 - Rechtsschutz **95** 198 ff. (A)
- Kostenerstattung **94** 60 (E)
- Lauschangriff **95** 52 (A)
- Nieders. Gefahrenabwehrgesetz 1994 **95** 49 (A), 216 (B)
- Ordnung, öffentliche **94** 34 (A)
- polizeiliche Generalklausel **95** 49 f. (A)
- Rasterfahndung **95** 52 (A)
- Rettungsschuß **94** 34 (A), **95** 50 f. (A)
- Richtervorbehalt **95** 51 f. (A), 197 ff. (A)
- Sicherstellung **95** 69 f. (P)
- Standardmaßnahmen **95** 51 (A)
- Störer
 - Handlungsstörer **95** 69 f. (P)
 - latenter S. **95** 216 (B)
 - Nicht-Störer **95** 94 (P)
 - Zustandsstörer **95** 69 f. (P)
- Straftaten, vorbeugende Bekämpfung **94** 34 (A)
- Unrechtshaftung d. Verwaltungsbehörden für begünstigende rechtswidrige Maßnahmen auf d. Gebiet d. Gefahrenabwehr **95** 169 ff. (A)
- Begünstigung, rechtswidrige **95** 169 (A)
 - falsche mündliche Auskunft im förmlichen Bauvoranfrageverfahren **95** 169 (A)
 - falsche schriftliche „Zwischenbescheinigung“ **95** 169 (A)
 - Verstoß gg. Vorschrift ohne individuell begünstigenden Schutzzweck **95** 170 (A)
- Konkurrenz der Haftungstatbestände von NGefAG und VwVfG **95** 170 f. (A)
- Maßnahmegriff **95** 169 f. (A)
- Mitverschulden **95** 170 (A)
- Schadensbemessung **95** 170 (A)
- Verdeckter Ermittler **94** 34 (A), **95** 52 (A)
- Vertrauensperson **94** 34 (A), **95** 52 (A)
- Verwahrung **95** 200 (A)
- Verwaltungsbehörden, Zuständigkeit **95** 53 (A), 202 (A), 216 (B)
- Verwaltungsvereinbarung **94** 60 (E)
- Zwangsmaßnahmen
 - Androhung von Z. **95** 68 f. (P)
- Gemeindefinanzreform **95** 56 (A)
- Gemeinderat
 - Anhörung von Bürgern **95** 7 (A)
 - Auswirkungen von Verstößen gg. die Geschäftsordnung auf die Wirksamkeit von Satzungen **95** 188 (P)
 - Rede- oder Fragerecht der Zuhörer **95** 6 (A)
 - Sitzungsablauf **95** 1 (A)
- Gemeinderecht
 - Baumschutzsatzungen als eigene Aufgabe der Gemeinden **95** 188 (P)
- Gemeindeverband **94** 27 (A)
- Geschäftsordnung
 - Rechtsnatur **95** 141 (P)
 - vorläufige G. eines Gemeinderates **95** 45 (E)
- Gesetz
 - Nichtigerklärung **94** 13 (A)
 - Überregulierung **94** 29 (A), **95** 56 (A)

- Vorrang d. G. **94** 29 (A)
 - Vorbehalt d. G. **94** 29 (A), **95** 72 (B), 124 (A)
 - Gesetzgebung**
 - Darlegungspflicht **95** 125 (A)
 - Einschätzungsprärogative **95** 125 (A)
 - Gesetzgebungskompetenz**
 - des Bundes **95** 86 (A)
 - Gesundheitswesen**
 - Kostendämpfung **95** 171 ff. (A)
 - Gewässerbewerter**
 - Sondervorteil **95** 87 (A)
 - Gewaltenteilung** **94** 27 (A)
 - Gewerbeordnung**
 - Begriff des Gewerbes **95** 23 (P), 286 (P)
 - Betreiber **95** 287 (P)
 - Bewachungsgewerbe **95** 23 (P)
 - Gaststättengewerbe **95** 286 f. (P)
 - Untersagung **95** 285 ff. (P)
 - Gleichberechtigung** **95** 121 ff. (A), **95** 130 f. (A)
 - Gleichheitssatz**
 - „keine Gleichheit im Unrecht“ **95** 133 (A)
 - Gleichstellungsbeauftragte** (s. Frauenbeauftragte)
 - Grabungsschutzgebiet** **95** 34 (A)
 - Grundrechte** **94** 28 (A)
 - kein Ermessen der Behörde im Kernbereich **95** 74 (A)
 - Grund- und Hauptschulen**
 - Besoldung der Lehrer **95** 147 (A)
 - Gutachten**
 - Amts- oder Facharzt im Straßenverkehrsrecht **95** 73 f. (A)
 - von medizinisch-psychologischen Untersuchungsstellen **95** 73 f. (A)
- H**
- Handwerksordnung**
 - Arbeit in anderen Handwerken **95** 271 (A)
 - Ausnahmebewilligung **95** 273 (A)
 - Ausübungsberechtigung **95** 272 (A)
 - Betriebsleiterprivileg **95** 272 (A)
 - Datenschutz **95** 273 f. (A)
 - Europarecht **95** 271 (A)
 - EWG/EWR-Handwerkverordnung **95** 271 (A)
 - gefahrgeneigte Handwerke **95** 272 f. (A)
 - Großer Befähigungsnachweis (Meisterprüfung) **95** 270 f. (A)
 - Reform der H. 1993 **95** 270 ff. (A)
 - Hauptschulen**
 - Besoldung der Lehrer **95** 147 (A)
 - Hauptverwaltungsbeamter**
 - Abberufung **95** 151 (A)
 - Abschaffung des Abwahlrechts **95** 154 (A)
 - Einspruch d. H. **95** 57 (A)
 - eingleisiger oder zweigleisiger **95** 150 (A)
 - Qualifikation **95** 151 (A)
 - Wahl **95** 151 (A)
 - Wahl am Ende der Wahlperiode des Rates **94** 46 f. (P)
 - Wahl ohne vorherige Ausschreibung der Stelle **94** 47 f. (P)
 - Zuständigkeit **95** 50 (A), 143 (P), 151 (A)
 - Haushaltsrecht**
 - H. der Kommunen **95** 288 (B)
 - Experimentierklausel **95** 56 (A)
 - Haushaltsausgleich **95** 54 f. (A)
 - Haushaltksolidierungskonzept **95** 57 f. (A)
 - Kreditaufnahme **95** 57 f. (A)
 - Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit **95** 57 (A)

- Kosten- und Leistungsrechnung **95** 56 (A)
- Hausmüllverbrennungsanlagen** **95** 106 ff.
 - immissionsschutzrechtliche Genehmigung **95** 106 f.
 - Alternativen- und Bedarfsprüfung im Rahmen der Prüfung des Sachentscheidungsinteresses **95** 107
 - Alternativenprüfung
 - aufgrund der Beachtlichkeit von Abfallentsorgungsplänen **95** 107 f.
 - aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften **95** 108 f.
 - im Rahmen der UVP **95** 109
- Hinterliegergrundstücke**
 - Straßenreinigungsgebühren **95** 62 (E)

- Hochschulrecht**
 - Lehrauftragsverhältnis **95** 61 (E)
 - Namensrecht einer privaten Hochschule **95** 134 (E)
 - Rückforderung von Abschlagszahlungen an Bedienstete bei Leistungsstörungen **95** 61 (E)
- Home-Sitting** **95** 21 (P)

I

- Immissionsschutzrecht**
 - Anschlußzwang bei Emissionsüberwachung **95** 256 (E)
 - Freizeitlärmeläß **95** 59 (E)
 - Lärmschutz bei Feuerwehrsirene **95** 64 (E)
 - Open-air-Konzerte in Sportstätten **95** 59 (E)
- Immobilienfonds**
 - kommunale **95** 223 (A)
- Informationelle Selbstbestimmung** **94** 32 (A)
- Informationsverarbeitung in Akten** **94** 32 (A)
- Investitionen**
 - Finanzierungsmodelle für kommunale **95** 24 (B)

J

- Juristenausbildung**
 - Abschichtungsmodell **94** 71 (P)
 - Aktenvortrag **95** 215 (P)
 - anwaltliches Prüfungsgespräch **95** 214 f. (P)
 - Aufsichtsarbeiten **94** 70 f. (P), **95** 214 f. (P)
 - Benotung **95** 215 (P)
 - Ergänzungsvorbereitungsdienst **95** 216 (P)
 - Erste jur. Staatsprüfung **94** 69 ff. (P)
 - Freiversuch **94** 69 f. (P)
 - Hausarbeit **94** 70 f. (P), **95** 239 f. (P), 214 f. (P)
 - Klausurexamen **95** 237 (P)
 - Mündl. Prüfung **94** 71 (P), **95** 214 f. (P)
 - Reform **94** 69 (P), **95** 237 (P)
 - Regelstudienzeit **94** 69 (P)
 - Wahlfach **94** 70 f. (P), **95** 239 (P), 214 f. (P)
 - Wiederholungsprüfung **94** 72 (P), **95** 216 (P)
 - Zulassungsvoraussetzungen **94** 69 (P), **95** 215 f. (P)
 - Zweite jur. Staatsprüfung **95** 214 ff. (P)

K

- Kindertagesstätten**
 - Staffelung privatrechtlicher Leistungsentgelte **94** 65 (E), **95** 164 (E)
- Kirchen**
 - Anerkennung der K. im öffentlichen Leben **95** 158 (A)
- Konnexitätsgrundsatz** **95** 56 (A)
 - kommunalverfassungsrechtlicher **94** 50 f. (A)
 - K. und Sozialhilfe **95** 56 (A)
- Kommunalaufsicht**
 - Aufgabe ggü. Land und Kommunen **95** 55 ff. (A)
 - Beanstandung **95** 143 (P)

- formelle und materielle Rechtmäßigkeit d. B. **94** 46 (P)
 - Rechtsschutz gg. eine Beanstandungsverfügung **94** 46 (P)
 - Beratungsfunktion **95** 54 f. (A), 143 (P)
 - Grenzen der K. **95** 55 f. (A)
 - Haushaltsausgleich **95** 54 f. (A)
 - „in Zeiten knapper Kassen“ **95** 54 ff. (A)
 - Kommunalaufsichtsbeschwerde **95** 141 f. (P)
 - Opportunitätsprinzip **95** 57 (A), 143 (P)
 - Schlichtungsfunktion **95** 58 (A)
- kommunaler Finanzausgleich**
- Ansatz für
 - Arbeitslose **94** 57 f. (A), **95** 229 (E)
 - Aufgaben d. übertragenen Wirkungskreises **94** 51 ff. (A), **95** 227 ff. (E)
 - Einwohner **94** 55 ff. (A), **95** 230 (E)
 - Fläche **94** 53 f. (A)
 - Investitionen **94** 57 (A), **95** 229 (E)
 - Schülerbeförderung **94** 57 f. (A)
 - Soziallasten (s. Arbeitslose)
 - Straßenlänge **94** 53 f. (A)
 - Ausgleichsmasse **94** 50 ff. (A)
 - Deutsche Einheit **95** 265 ff. (A)
 - Einheitsumlage **95** 265 f. (A)
 - Feinabstimmung **95** 265 (A)
 - Finanzbedarf **94** 49 ff. (A), **95** 54 (A)
 - Finanzierungsverantwortung **94** 51 (A), **95** 227 f. (E)
 - Finanzkraft **95** 266 f. (A)
 - gesetzgeberischer Spielraum b. d. Bildung von Ansätzen u. d. Bestimmung von Bedarfsindikatoren **94** 49 ff. (A)
 - Gewerbesteuerumlage **95** 266 f. (A)
 - Gleichheitssatz, interkommunales Gleichbehandlungsgesetz **94** 51 ff. (A), **95** 226 (E)
 - Grunderwerbsteuer **95** 267 (A)
 - Harmonisierungspflicht **95** 229 (E)
 - kommunale Verfassungsbeschwerde **95** 255 (E)
 - Leistungsfähigkeit d. Landes **94** 50 (A), **95** 56 (A), 267 (A), 227 f. (E)
 - Nivellierungsverbot **94** 51 ff. (A), **95** 228 f. (E)
 - Schlüsselmasse, -zuweisungen **94** 51 ff. (A), **95** 228 (E)
 - Feststellung der Flächengrößen, Liegenschaftskataster **95** 162 (E)
 - Solidarbeitrag (s. Einheitsumlage)
 - Sonderbedarf **94** 51 f. (A)
 - Steuer-, Umlagekraft **94** 54 f. (A), **95** 266 f. (A)
 - Subsidiarität **94** 50 (A)
 - Systemgerechtigkeit **94** 51 ff. (A), **95** 226 (E)
 - Umsatzsteuerkompromiß **95** 266 f. (A)
 - Verbundquote **95** 265 f. (A)
 - Verfassungsmäßigkeit **95** 225 (E)
 - Zweckbindung, -zuweisung **94** 51 f. (A)

kommmunale Daseinsvorsorge

 - Privatisierung **94** 72 (B), **95** 215 (A)

kommmunale Selbstverwaltung

 - Angelegenheiten der örtl. Gemeinschaft **95** 123 f. (A)
 - Aufgabenfindungsrecht **95** 123 (A)
 - dualistisches/monistisches Modell **95** 126 (A)
 - Eigenverantwortlichkeit **95** 123 (A)
 - Einnahmekompetenzen **94** 49 (A)
 - Finanzbedarf, -ausstattung, und -ausgleich **94** 49 ff. (A), **95** 54 (A), 225 (E)
 - Finanzhoheit, finanzielle Eigenverantwortung **94** 27 (A), 50 (A), **95** 124 (A), 226 (E)
 - Garantie der komm. Selbstverwaltung **94** 9 (A), 27 (A), 50 (A), **95** 75 (E), 121 f. (A), 226 f. (E)
 - Gebietshoheit **95** 123 (A)
 - Gefährdungen **95** 151 (A)
 - Gleichberechtigung **95** 121 f. (A)
 - in der Nieders. Verfassung **94** 7 (A), **95** 125 f. (A)
 - Kernbereich **95** 122 f. (A)
 - Leistungsfähigkeit **94** 26 f.. (A), **95** 54 f. (A)
 - Organisationshoheit **95** 56 (A), 121 f. (A)
 - Personalhoheit **95** 123 (A)
 - Planungshoheit **95** 124 (A)
 - Rechtsetzungshoheit **95** 123 (A)
 - Selbstverwaltungsaufgaben (s. Wirkungskreis)
 - Umstufung einer Landesstraße **94** 18 (E), **95** 163 (E)
 - Zuständigkeitsvermutung **95** 125 (A)

kommmunale Spitzenverbände

 - Privatisierungsdebatte **95** 215 (A)

kommmunale Unternehmen **94** 72 (B)

kommmunale Verfassungsbeschwerde **94** 9 ff. (A), 27 (A), **95** 103 ff. (A)

 - einstweilige Anordnung **94** 36 (E)
 - Kommunaler Finanzausgleich **95** 255 (E)

Kommunalprüfungsämter **95** 57 (A)

Kommunalrecht

 - als Landesrecht **94** 26 (A)
 - Erstattung von Personalkosten für gemeinsames Ausgleichsamt **95** 81 (E)
 - Fraktionsarbeit und Rathausverwaltung **95** 19 (E)
 - kommunale Gebietszugehörigkeit, Kreisgebiet **95** 162 (E)
 - Lohnzahlung bei Ratsmandat **95** 116 (E)
 - Personalauswahl **95** 212 (E)
 - Selbstverwaltungsgarantie und Gleichstellungsbeauftragte **95** 75 (E)
 - vorläufige Geschäftsordnung **95** 45 (E)

Kommunalverfassung

 - Aufgabenstruktur, dualistische oder monistische **94** 51 (A), **95** 126 (A), 227 (E)
 - Integration neuer Systemelemente **95** 155 (A)
 - Reform der niedersächsischen **95** 150 (A)
 - Ziele der Reform der **95** 152 (A)

Kommunalverfassungsstreitverfahren **95** 19 (E)

Kommunalwahlrecht

 - EG-Ausländer **94** 27 (A)
 - Gültigkeit d. Stimmabgabe **95** 176 (A)
 - Kennzeichnung d. Stimmabgabe **95** 209 (E)
 - Reform **95** 150 (A)

Konkordate **95** 157 (A)

Kontrollstelle **95** 51 (A), 197 ff. (A)

 - Anordnung **94** 64 (E)
 - Folgeeingriffe **95** 199 f. (A)
 - Rechtsschutz 198 ff. (A)

Kooperationsmodell

 - Privatisierung **95** 223 (A)

Krankentransportwesen **95** 171 ff. (A)

Kreisausschuß **94** 23 (B)

 - Kontrollfunktion **95** 151 (A)

Kreistag

 - Kontrollfunktion **95** 151 (A)
 - Oberstes Organ **95** 151 (A)
 - Zuständigkeiten **95** 151 (A)

Kultusrecht

 - Verpflichtung zur Unterhaltung eines Gebäudes **95** 77 (E)

L**Lärmschutz**

- bei Feuerwehrsirene **95** 64 (E)
- Open-air-Konzerte in Sportstätten **95** 59 (E)

- Landessexekutive** 94 27 (A)
- Landesminister**
- Amtsgeschäfte
 - Ruhelassen d. A. 95 193 f. (A)
 - Wahrnehmung d. A. 95 193 f. (A)
 - Weiterführung d. A. 95 195 (A)
 - Beurlaubung/Urlaub 95 193 ff. (A)
 - Entlassung 95 193 (A)
 - Kabinettsbildung
 - Zustimmung des Landtages 95 193 (A)
 - Loyalitätspflicht 95 194 (A)
 - Rechtsstellung 95 193 f. (A)
 - Rücktritt 95 195 (A)
- Landespolitik**
- Alles hat seine Zeit; Niedersachsen wird fünfzig 95 168 (B)
- Landesrechnungshof**
- Prüfung einer Stiftung 94 14 (E)
 - Zuständigkeit zur Entscheidung einer Petition 95 281 (E)
- Landesregierungen** 94 27 (A)
- Landesstaatlichkeit, Landesvolk** 94 27 (A)
- Landesstaatsgewalt**
- Bindungen durch Hoheitsrechte d. Bundes und der EG 94 28 f. (A)
- Landesverwaltung**
- Perspektiven in einem vereinten Europa 94 25 ff. (A)
- Landkreis**
- (s. Kommunen)
- Landtag(e)**
- Kabinettsbildung 95 194 (A)
 - Schwächung der L. durch Funktionsauszehrung 94 27 f. (A)
 - Zustimmungserfordernis 95 194 f. (A)
- Landtagsausschüsse**
- in der Nieders. Verfassung 94 4 (A)
- Lauschangriff** 95 52 (A)
- Lebensverhältnisse**
- Einheitlichkeit der L. 94 28 (A)
 - Herstellung gleichwertiger L. 94 28 (A)
- Leistung**
- im Sinne des Abgabenrechts 95 87 (A)
- Liegenschaftskataster**
- Berichtigung 95 210 (E)
 - Richtigkeitsvermutung 95 162 (E)
 - Zugehörigkeit von Seeflächen 95 160 (E)
- Listenwahl** 95 151 (A)
- Loccumer Vertrag**
- Ergänzungsvertrag 95 159 (A)
 - 40 Jahre 95 157 (A)
- M**
- Maastrichter Vertrag** 94 25, 27 (A)
- Meinungsumfrage**
- Einführung einer kommunalen 95 151 (A)
- Menschenwürde** 94 30 (A)
- Metallsuchgeräte und Denkmalschutz** 95 33 (A)
- Ministerialbürokratie** 94 27 (A)
- Ministerpräsidentenkonferenz** 94 28 (A)
- Mitwirkungsverbot bei komm. Mandatsträgern** 95 189 ff. (P)
- Müllverbrennungsanlagen** 95 106 ff.
- immissionsschutzrechtliche Genehmigung 95 106 f.
 - Alternativen- und Bedarfsprüfung im Rahmen der Prüfung des Sachentscheidungsinteresses 95 107
 - Alternativenprüfung
 - aufgrund der Beachtlichkeit von Abfallentsorgungsplänen 95 107 f.
- aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften 95 108 f.
- im Rahmen der UVP 95 109
- N**
- Nachbarschutz und Genehmigungsfreiheit nach § 69 a NBauO** 95 246 ff. (A)
- Naturschutzrecht**
- Baumschutz 95 167 (P), 188 ff. (P)
 - s. a. Baumschutzsatzungen
 - Biotopschutz und Biotopverzeichnis 95 16 (E)
- Nebenanlagen zu Wohngebäuden** 95 243 (A)
- Nichtigerklärung von Gesetzen** 94 13 (A)
- Niedersachsen**
- wird fünfzig 95 168 (B)
- Niedersächsisches Institut**
- für Wirtschaftsforschung 95 167 (B)
- Niedersächsische Verfassung** 94 25 ff. (A)
- Die neue Niedersächsische Verfassung 94 2 ff. (A)
 - Fraktionen 94 3 (A)
 - Grundrechtskatalog 94 2 (A)
 - Haushaltsverfassungsrecht 94 4 (A)
 - Inkompatibilitätsklausel 94 3 (A)
 - Landtagsausschüsse 94 4 (A)
 - Minister 95 193 ff. (A)
 - Neuerungen der Staatsorganisation 94 3 (A)
 - Opposition 94 3 (A)
 - Plebisitz 94 5 (A)
 - Volksbegehren, Volksentscheid 95 26 (A)
 - Finanzausschlußklausel 95 26 (A)
 - parlamentarische Abänderbarkeit 95 26 (A)
 - Unterstützungsquorum 95 26 (A)
 - Vorbehalt eines Ausführungsgesetzes 95 26 (A)
 - Zulassungsquorum 95 26 (A)
 - Volksbegehren „kommunale Doppelspitze“ 95 26 (A)
 - Volksinitiative als qualifizierte Petition 95 26 (A)
 - Volksinitiative als Befassungserzwingungsverfahren 95 26 (A)
 - Volksinitiative „Verfassungspräambel“ 95 26 (A)
 - Vorbehalt eines Ausführungsgesetzes 95 26 (A)
 - Untersuchungsausschüsse 94 4 (A)
 - Verfahren der Verfassungsrevision 94 3 (A)
 - Staatsziele 94 2 (A)
 - Zeugnisverweigerungsrecht für Mitglieder des Landtages 94 3 (A)
- Niedersächsischer Staatsgerichtshof** 94 6 (A)
- Niedersächsisches Verfassungsschutzgesetz:**
- s. Verfassungsschutzgesetz
- Normenkontrollverfahren** 94 13 (A), 95 141 (P), 203 (A)
- O**
- Obdachlosigkeit**
- Verstoß gegen die öffentliche Ordnung 95 94 (P)
- Öffentliche Einrichtungen**
- Recht der Benutzung 95 92 (P)
- Öffentlicher Dienst**
- Berufsbeamtentum, Funktionsvorbehalt 94 29 (A)
 - Beurteilung von Angestellten 95 179 (E)
 - Freizügigkeit 94 29 (A)
 - Funktion 94 29 (A)
 - Kündigung eines kommunalen Angestellten als Geschäft der laufenden Verwaltung 95 213 (E)
 - Ö. D. i. d. komm. Gebietskörperschaften 94 26, 29 (A)
 - Reform 94 29 (A)
 - Verhältnis zum Gemeinschaftsrecht 94 29 (A)

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

(s. Gefahrenabwehrrecht)

Open-air-Konzerte in Sportstätten **95** 59 (E)

Opposition

– in der Nieders. Verfassung **94** 3 (A)**P**„Pakt der Vernunft“ **95** 57 (A)

Parteien

- Partei „Die Republikaner“ **94** 34 (A)
- Parteidemokratie **94** 26, 29 (A)
- Parteienpatronage **94** 29 (A)

Pensionierungen

– in der Landesverwaltung **95** 147 (A)Persönlichkeitsrecht, allgemeines **94** 30 (A), **95** 130 f. (A)Persönlichkeitswahl **95** 151 (A)

Personalvertretungsrecht

- Begriff d. Beschäftigten **95** 250 (A)
- bei der Bestellung von Frauenbeauftragten **95** 66 (E), 230 (E)
- Beurteilungsrichtlinien **95** 130 (A)
- Beurteilungs- und Ermessensspielraum d. Dienstherrn **95** 131 (A)
- einstweilige Verfügung **95** 66 (E)
- Informationsrecht **95** 130 f. (A)
- Initiativrecht **95** 131 (A)
- Mitbestimmung **95** 130 (A)
- Rechtskontrolle **95** 131 (A)
- Wahl zu d. Personalvertretungen **95** 248 ff. (A)
 - Geschlechterparität **95** 249 (A)
 - Übergangsvorschriften d. neuen Rechts **95** 249 (A)
- Vorbereitung d. Wahlen **95** 250 (A)
 - Fristen **95** 250 (A)
 - Wahlvorschläge, Form und Inhalt **95** 250 (A)
 - Wählerverzeichnis **95** 250 (A)
 - Korrektur d. Wählerverzeichnisses **95** 250 (A)
- Wahlanfechtung **95** 260 (E)
- Wahldurchführung **95** 250 f. (A)
 - Listenwahl, Personenwahl, Bestimmung d. Ersatzmitglieder **95** 251 (A)
 - Briefwahl **95** 251 (A)
- Wahlergebnis, Feststellung **95** 251 (A)
- Weiterbeschäftigung nach Wahl **95** 278 (E)

Petition

- Bescheidungsanspruch **95** 281 (E)
- Bescheidungszuständigkeit d. Landesrechnungshofs **95** 281 (E)

Plebiszit

– in der Nieders. Verfassung **94** 5 (A)

Polizeiorganisation

– Reform **95** 49 (A)

Polizeivollzugsdienst

– Besoldung **95** 148 (A)

Privatisierung

- Aufgabenfelder einer P. **95** 221 (A)
- Grundfragen des Verwaltungsrechts und der P. **94** 72 (B), **95** 96 (B)
- kommunaler Dienste und Leistungen **94** 72 (B), **95** 56 (A), 215 (A)

Privatschulen **94** 28 (A)

Prüfungsrecht

– Fiktives Nichtbestehen einer Prüfung **95** 135 (E)**R**

Rat

- Abstimmung **95** 142 (P)
- Beschlusfähigkeit **95** 142 (P)
- Kontrollfunktion **95** 151 (A)
- Ladung **95** 142 (P)
- Lohnzahlung bei Ratsmandat **95** 116 (E)
- Mitwirkungsverbot **95** 142 (P), 189 ff. (P)
- oberstes Organ **95** 151 (A)
- Öffentlichkeit **95** 142 f. (P)
- Zuständigkeiten **95** 142 f. (P), 151 (A)

Raubgrabungen **95** 31 ff. (A)

- und nds. Denkmalschutzrecht **95** 32 ff. (A)
- und Strafrecht **95** 32 (A)

Rechnungsprüfungsamt **95** 58 (A)rechtliches Gehör **95** 202 (A)

Rechtsprechung

- Begriff der R. **95** 199 f. (A)
- Richtervorbehalte als R. oder Verwaltungsgeschäft **95**, 197 ff. (A)
- Unabhängigkeit **95** 201 (A)

Rechtsvorteile

- Leistungen im Sinne des Abgabenrechts? **95** 87 (A)

Rede- und Fragerecht

- der Zuhörer im Gemeinderat **95** 6 (A)

Reform

- s. Juristenausbildung
- der Niedersächsischen Kommunalverfassung **95** 150 (A)

Regionalbericht **95** 167 (B)Regionen **94** 25 (A)

- Ausschuß der R. **94** 25, 27 (A)

Repräsentative Demokratie

- und Einbeziehung von Zuhörern in Sitzungen d. Gemeinderats und seiner Ausschüsse **95** 5 (A)
- und Volksabstimmungen **95** 31 (A)
- und Wahl des Hauptverwaltungsbeamten am Ende der Wahlperiode d. Rates **94** 47 (P)

Rettungsdienst

- Aufgabe d. eigenen Wirkungskreises **95** 172 (A)
- Auswahl der Anbieter **95** 35 (E), 38 (E)
- Beauftragung mit Rettungsdienstleistungen **95** 35 (E), 38 (E), 175 (A)
- Bedarfsbemessung **95** 38 (E)
- Entgeltbegrenzung („Deckelung“) bei Preisvereinbarungen für Leistungen d. Rettungsdienstes **95** 171 ff. (A), 234 (E)
- Festsetzung d. Entgelte durch Hoheitsakt **95** 172 (A)
- Festsetzung d. Entgelte durch Vereinbarung **95** 172 (A)
- Finanzierung d. Rettungsdienstes **95** 172 (A)
- Gesamtkostendeckungsprinzip **95** 174 (A)
- Gesetzgebungskompetenz z. Entgeltregelung **95** 172 ff. (A)
 - Rettungsdienst als Gefahrenabwehr und Gesundheitsfürsorge **95** 172 (A)
 - Rettungsdienst und Sozialversicherungsrecht **95** 173 (A)
- qualifizierter Krankentransport neben Rettungsdienst **95** 41 (E)
- Rettungsdienstgesetze d. Länder **95** 172 (A)
- Schiedsstelle **95** 172, 174 (A)
- Schiedsverfahren über Entgeltvereinbarungen **95** 234 (E)
- Sicherstellungsauftrag **95** 173 f. (A)
- Träger d. Rettungsdienstes **95** 172 (A)
- Wirtschaftlichkeitsgebot **95** 174 (A)

„Rettungssanitäter“, Berufsbezeichnung **95** 42 (E), 43 (E)

Rundfunkrecht

- Ausprägung durch Grundrechte und Rspr. d. BVerfG **94** 28 (A)
- R. und Europäische Gemeinschaft **94** 28 (A)
- R. und Landeshoheit **94** 28 (A)
- Unterbrecherwerbung in Fernsehreihen **94** 43 (E)

S

Sachverständigenkommission

- zur Fortentwicklung des Nds. Kommunalverfassungsrechts **95** 150 (A)

Satzung

- Auswirkungen von Verstößen gg. die Geschäftsordnung bzw. das Mitwirkungsverbot auf die Wirksamkeit komm. Satzungen **95** 189 ff. (P)
- Baumschutzsatzungen als eigene Aufgabe der Gemeinden **95** 188 (P) (Unterstichworte s. Baumschutzsatzung)

Schulrecht **95** 71 (B)

- Bildungsgang **95** 71 (B)
- Förderzentrum **95** 72 (B)
- Heilhilfsberufe **95** 72 (B)
- Integration **95** 72 (B)
- MTA–Lehranstalt als private Ersatzschule **95** 114 (E)
- Privatschulen
 - Privatschulfreiheit **95** 114 (E)
 - Unterrichtsgenehmigung für Lehrer **95** 279 (E)
- Recht auf Bildung **95** 72 (B)
- Schulbezirk **95** 71 f. (B)
- Schülerbeförderung **94** 57 (A), **95** 72 (B)
- Schulweg **95** 71 (B)
- Sonderschule (s. Förderzentrum)
- Zuweisung einer konfessionslosen Lehrkraft an eine öffentliche katholische Schule **95** 136 (E)

Schulwesen **94** 28 (A), **95** 71 (B)

Schwerbehinderte

- Bewerberauswahl **95** 275 (E)

Selbstbestimmung, informationelle **94** 30 (A)

Selbstverwaltung (s. kommunale S.)

Sitzung des Gemeinderates

- Dialog mit dem Bürger **95** 1 (A)

Solidarpakt 1993 **94** 28 (A)

Sonderabgabe

- Wasserpennig als S. **95** 90 (A)

Sonderfinanzierungsformen **95** 223 (A)

Sonderleistungsträger **95** 13 (A)

Staat

- Begriff **94** 28 (A)
- Sozialstaat **94** 28 (A)

Staat und Kirche

- Abbau von Kontrollrechten **95** 158 (A)
- Beziehungen **95** 157 (A)
- finanzielle Beziehungen **95** 158 (A)
- Staatsgerichtshof, Niedersächsischer **94** 6 (A), **95** 97 ff. (A)
 - Entstehungsgeschichte **95** 97 (A)
 - Novellierungsbedürfnisse **95** 105 f. (A)
 - Status **95** 98 ff. (A)
 - Disziplinargewalt **95** 98 (A)
 - Etathoheit **95** 98 (A)
 - Geschäftsordnungsautonomie **95** 98 (A)
 - Mitglieder
 - Ausscheiden **95** 99 (A)
 - Bestellung **95** 98 f. (A)
 - Inkompatibilität **95** 99 (A)
 - Status **95** 99 (A)

- Unabhängigkeit **95** 98 f. (A)
- Personalhoheit **95** 98 (A)

– StGH als unabhängiges Verfassungsorgan **95** 98 (A)

– Verfahren **95** 98 (A)

- Anträge, verfahrensleitende **95** 99 (A)

– Beschlüssefähigkeit **95** 100 (A)

– Einstweilige Anordnung **94** 36 (E)

– Entscheidungen **95** 100 (A)

- Bindungswirkung **95** 100 (A)

– Vollstreckung **95** 100 (A)

– Erfordernis mündlicher Verhandlung **95** 100 (A)

– Untersuchungsgrundsatz **95** 99 (A)

– Zuständigkeiten **95** 97, 100 ff. (A)

– Gutachten **95** 102 f. (A)

– Kommunalverfassungsbeschwerde **95** 103 f. (A)

- Beschwerdebefugnis **95** 103 f. (A)

– Beschwerdegründe **95** 104 (A)

– Gegenstände **95** 103 (A)

– Prüfungsmaßstab **95** 104 (A)

– Verfahrensfragen **95** 104 (A)

– Normenkontrolle, abstrakte **95** 101 (A)

– Antragsbefugnis **95** 101 (A)

– Antragsvoraussetzungen **95** 101 (A)

– Entscheidungsvarianten **95** 102 (A)

– Gegenstände **95** 101 (A)

– Verfahrenscharakter **95** 101 (A)

– Prüfungsmaßstab **95** 101 (A)

– Normenkontrolle, konkrete **95** 102 (A)

– Gegenstände **95** 102 (A)

– Verfahrensablauf **95** 102 (A)

– Verfahrenscharakter **95** 102 (A)

– Vorlageverfahren **95** 102 (A)

– Organstreitigkeiten **95** 101 (A)

– Beteiligte **95** 101 (A)

– Gegenstände **95** 101 (A)

– Verfassungswidrigkeit von Untersuchungsaufträgen parlamentarischer Untersuchungsausschüsse **95** 105 (A)

– Durchführung von Volksinitiativen, Volksbegehren, Volksentscheiden **95** 104 f. (A)

– Antragsberechtigte **95** 105 (A)

– Gegenstände **95** 105 (A)

– Prüfungsmaßstab **95** 105 (A)

– Verfahrenscharakter **95** 105 (A)

– Wahlprüfungsverfahren **95** 103 (A)

Staatsziele **94** 28 (A)

- in der Landesverfassung **94** 8 (A)

Staffelung privatrechtlicher Leistungsentgelte für Kindertagesstätten **94** 65 (E), **95** 164 (E)

Stellplätze **95** 243 (A)

Steuerbegriff

- des Grundgesetzes **95** 86 (A)

Stiftungsrecht

- kirchliche Aufgaben einer Stiftung **95** 111 (E)

– Prüfung durch d. Landesrechnungshof **94** 14 (E)

– Vereinigungen historischer Stiftungen **95** 111 (E)

Straßenrecht

- Anliegergebrauch **95** 75 (E)

– Ausbaubeiträge für Straßenentwässerung **95** 277 (E)

– Beseitigung von Litfaßsäulen **94** 38 (E)

– Rechtsbeeinträchtigung bei Teileinziehung **95** 75 (E)

– Regenwasserzufluss und Folgenbeseitigung **95** 137 (E)

– Sondernutzung durch öffentlich-rechtlichen Vertrag **94** 38 (E)

– Umstufung einer Landesstraße und kommunale Selbstverwaltung **94** 18 (E), **95** 163 (E)

Straßenverkehrsrecht

- Ozonkonzentration, Verkehrsbeschränkung **95** 185
(E)

T

Teuerungszulagen

- zur Besoldung **95** 145 (A)
„Tilburger Modell“ **95** 57 (A)

U

Übermaßverbot

- verfassungsrechtliches **95** 128 (A)
ultra posse nemo obligatur **95** 55 f. (A)
- Umweltrecht **95** 120 (B)
- Umweltverträglichkeitsprüfung **95** 109 (A)
- Unitarismus **94** 28 (A)
- Untersuchungsausschüsse
 - in der Nds. Verfassung **94** 4 (A)
 - Entscheidungen des StGH über die Verfassungsmäßigkeit von Untersuchungsaufträgen **95** 105 (A)

VVeränderungssperre und Freistellung von der Baugenehmigungspflicht **95** 242, 243 f. (A)

Verbrauchsteuer

- Wasserpfennig als V. **95** 82 (E), 85 (A)

Verfassung

- Bayerische **94** 26 (A)
- Vorläufige Niedersächsische, s. Vorläufige Niedersächsische Verfassung
- Niedersächsische – s. Niedersächsische Verfassung
- Verfassungsbeschwerde (s. Kommunale V.)
- Bundesverfassungsbeschwerde **94** 10 (A)
- Landesverfassungsbeschwerde **94** 6 (A), 10 (A)
 - Verfahren und Verfahrensregelungen **94** 10 (A)
- Verfassungsschutzgesetz, Niedersächsisches
 - Berichte d. Landesamtes f. V. **94** 33 (A)
 - Datenschutz bei der Arbeit d. Verfassungsschutzes **94** 33 (A)
 - Gesetzgebungsgeschichte **94** 33 (A)
 - Landesamt f. Verfassungsschutz **94** 33 (A)
 - nachrichtendienstliche Mittel **94** 33 (A)
 - parlamentarische Kontrolle **94** 33 (A)
 - Partei „Die Republikaner“ **94** 34 (A)
 - Straftaten **94** 33 (A)

Vergabewesen **95** 144 (B)Verhältnis von Staat und Bürger **94** 7 (A)

Verleihungsgebühr

- Wasserpfennig als V. **95** 91 (A)

Versorgungswerk für Apotheker, Pflichtmitgliedschaft **95** 137 (E)

Vertrag, öffentlich-rechtlicher

- Kündigung **95** 77 (E)

Vertretungskörperschaften

- Verbesserung der Rechte **95** 150 (A)

Verwahrungsverhältnis, öffentl.-rechtl. **95** 68 f. (P)

Verwaltung

- Gesetzmäßigkeit d. V. **94** 29 (A)
- als Leistungsträger **94** 28 (A)
- „Verrechtlichung“ **94** 29 (A)

Verwaltungsakt

- Allgemeinverfügung **95** 68 (P), **95** 72 (B)
- Aufhebung bestandskräftiger V. **95** 10 (A)
- Aufhebungstatbestände **95** 10 (A)
- Auswahlermesseln **95** 131 f. (A), 143 (P)

- Begründung **95** 286 (P)

- Beseitigungsverfügung **95** 70 (P)

- Beurteilungsermächtigung, -spielraum **95** 131 (A)

- Ermessensausübung **95** 69 f. (P), 131 (A), 287 (P)

- im Sozialrecht **95** 10 (A)

- Kostenentscheidung **95** 69 (P)

- mit Dauerwirkung **95** 11 (A)

- Verhältnismäßigkeit **95** 70 (P), 198 (A), 287 (P)

Verwaltungsausschuß **94** 23 (B)

- Kontrollfunktion **95** 151 (A)

- Vorbereitungsfunktion **95** 142 f. (P)

- Zuständigkeit **95** 143 (P)

Verwaltungsgerichtsordnung **95** 95 (B)

Verwaltungshandeln

- schlüssel-heitliches V. **95** 51 (A)

Verwaltungsprivatrecht **94** 72 (B)

Verwaltungsprozeßrecht

- einstweilige Anordnung **95** 38 (E), 41 (E), 181 (E), 183 (E), 230 (E)

- Erstattungsfähigkeit von Dolmetscherkosten **95** 79 (E)

- Fortsetzungsfeststellungsklage **95** 201 (A)

- Klagebefugnis **95** 160 (E), 185 (E)

- Normenkontrolle **95** 35 (E), 44 (E), 177 (E), 255 (E)

- Verwaltungsgerichtsordnung **95** 95 (B)

Verwaltungsrecht

- Grundfragen des V. und der Privatisierung **95** 96 (B)

- Verwaltungsreform **94** 26, (A), **95** 56 f. (A)

Verwaltungsspitze

- eingleisige oder zweigleisige V. **95** 150 (A)

Verwaltungsstaat **94** 29 (A)

Verwaltungsverfahren

- Anhörung **95** 68 (P), 285 (P)

- Empfangsvollmacht des Notars **95** 281 (E)

- Kündigung eines öffentlich-rechtlichen Vertrages **95** 77 (E)

- Widerspruchsfrist **95**, 23 (P), 68 (P), 285 (P)

- Wiedereinsetzung **95** 68 (P)

- Widerspruchsverfahren **95** 201 (A)

- Kostenentscheidung **95** 69 (P)

- Widerspruchsgebühr **95** 259 (E)

- Zulässigkeit **95**, 23 (P), 285 (P)

- Zuständigkeit **95** 69 (P), 285 (P)

- Zustellung **95** 68 (P)

Volksabstimmungsgesetz, nds. **95** 25 ff. (A)

- Ausführungsbestimmungen durch Verordnung und Geschäftsordnung LT **95** 27 (A)

- Entstehungsgeschichte **95** 26 f. (A)

- Sanktion rechtswidriger Unterschriftensammlungen **95** 30 (A)

- Statistik **95** 31 (A)

- Volksabstimmung und Repräsentativsystem **95** 31 (A)

- Volksbegehren **95** 28 f. (A)

- amliches Eintragungsverfahren **95** 28 (A)

- Anrechnung von Unterschriften **95** 28 (A)

- Antragsverbindung mit Volksentscheid **95** 29 f. (A)

- Finanzausschlußklausel **95** 28 (A)

- Fristen **95** 28 f. (A)

- privates Sammelverfahren **95** 28 (A)

- Staatsgerichtshof, Zuständigkeit **95** 28 (A), **95** 104 (A)

- Zulässigkeitsprüfung **95** 28 f. (A)

- Zulassungs-/Unterstützungsquorum **95** 27 (A)

- Volksentscheid **95** 29 f. (A)

- Antragsverbindung mit Volksbegehren **95** 29 f. (A)

- Durchführung **95** 29 (A)

- Fernbleiben **95** 29 (A)

- Staatsgerichtshof, Zuständigkeit **95** 29 (A), **95** 104 (A)
- Stimmzettelgestaltung **95** 29 (A)
- Suggestiv-/Manipulativfragen **95** 29 (A)
- Voraussetzungen **95** 29 (A)
- Volksinitiative **95** 25 ff., 27 f. (A)
 - Anzeige- und Bekanntgabeverfahren **95** 27 (A)
 - Ausführungsverordnung **95** 28 (A)
 - Befassungs-/Nichtbefassungsprüfung d. Landtages **95** 27 (A)
 - Fristen **95** 27 (A)
 - Gültigkeitsfeststellung **95** 27 f. (A)
 - privates Sammelverfahren **95** 27 f. (A)
 - Staatsgerichtshof, Zuständigkeit **95** 28 (A), **95** 104 (A)
 - Unterschriftenbögen **95** 27 (A)
 - Vertrauenspersonen **95** 27 (A)
 - Zulassungsquorum **95** 27 (A)
- Volksrechte
 - in den Schweizer Kantonen **95** 25 (A)
 - in den Weststaaten der USA **95** 25 (A)
- Volkszählungsurteil **94** 30 (A)
- Vorlageverfahren **95** 202 (A)
- Vorläufige Niedersächsische Verfassung
94 2 (A), 25 (A), **95** 25 (A)
 - Sonderausschuß des Landtages **94** 2 (A)
 - Verfassungsrevision **94** 2 (A)
- W**
- Wahl eines Hauptverwaltungsbeamten **94** 23 (P)
- Wahlrecht
 - aktives kommunales W. **95** 151 (A)
- Wasserentnahmementgelt
 - als Benutzungsgebühr **95** 82 (E), 85 (A)
- Wasserpfennig
 - als Sonderabgabe **95** 90 (A)
 - Zulässigkeit einer Landesregelung **95** 82 (E), 85 (A)
- Wasserrecht
 - Gewässerunterhaltungspflicht, regale Verleihung **95** 282 (E)
 - Heranziehung zu Wasserverbandsbeiträgen **95** 282 (E)
 - Sondernutzung **95** 82 (E)
 - Untersuchungskosten **95** 138 (E)
- Weibliches Geschlecht in der Gesetzessprache **95** 27 (A)
- Weimarer Reichsverfassung
 - Staat und Kirche **95** 157 (A)
- Wiedervereinigung **94** 25, 27 (A)
- Wirkungskreis
 - eigener W. (auch freiwillige/pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben) **94** 27 (A), 50 (A), **95** 126 f. (A), 226 f. (E)
 - und Kosten **95** 128 (A), 227 f. (E)
 - übertragener W. **94** 27 (A), 50 (A), **95** 127 (A), 285 (P), 226 ff. (E)
- Wirtschaftliche Entwicklung
 - in den Regionen Niedersachsens **95** 167 (B)
- Wirtschaftliche Tätigkeit
 - der Kommunen **95** 215 (A)
- Wissenschafts-, Forschungs-, Kunstförderung **94** 28 (A)
- Wohngebäude
 - Begriff **95** 243 (A)
 - Freistellung vom Genehmigungsvorbehalt **95** 241 ff. (A)
 - Erstreckung d. Freistellung auf Garagen, Stellplätze und Nebenanlagen **95** 243 (A)
- Wohnheime **95** 243 (A)
- Z**
- Zeugnisverweigerungsrecht
 - für Mitglieder des Landtages **94** 3 (A)
- Zuhörer im Gemeinderat
 - Rede- oder Fragerecht **95** 6 (A)

Niedersächsische NdsVBl. Verwaltungsblätter

2/94

1. Jahrgang
1. November 1994

Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung

Abhandlungen

Perspektiven der Landesverwaltung in einem vereinten Europa*

Von Professor Dr. Peter Badura, München

1. Die Inauguration einer juristischen Fachzeitschrift ist eine Freude für den Verleger, die Herausgeber und die Autoren, vor allem aber natürlich für die Wissenschaft, die Praxis und das Publikum. Wenn das neue Periodikum „Niedersächsische Verwaltungsblätter“ heißt und eine Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung sein will, kommt noch ein weiteres hinzu. Name und Zielsetzung bekunden Reichtum und Vielgestaltigkeit des Staats- und Verwaltungsrechts im deutschen Bundesstaat. Gäbe es denn Niedersächsische - oder Bayerische und Thüringische - Verwaltungsblätter, um nur einige Beispiele aus dem größeren Reigen der gleichartigen Zeitschriften zu nennen, wenn die Länder nicht eigeneartete und lebendige Staatsgebilde wären, mit Verfassung und Verfassungsgericht, Staats- und Verwaltungsrecht, Regierung und Verwaltung, Gemeinden und Landkreisen, Verwaltungsgerichten und Oberverwaltungsgerichten? Und weiter: Gäbe es dieses besondere verlegerische, wissenschaftliche und praktische Interesse, wenn nicht die Rechtswelt der Länder Teil der Gemeinschaft der Länder im Bundesstaat und - vor allem - Glied des Bundes und der Rechts- und Wirtschaftseinheit der Bundesrepublik wäre, von der das Grundgesetz auch nach der jüngsten Verfassungsreform noch sprechen wird? Das öffentliche Recht der Länder, also auch das Niedersächsische Staats- und Verwaltungsrecht¹, spiegelt die Grundgedanken und Leitlinien des demokratischen und sozialen Rechtsstaates in der geschichtlich, kulturell und politisch selbständigen Form des deutschen Bundesstaates. Wenn aber von föderaler Vielfalt die Rede ist, wird man gerade in Niedersachsen nicht vergessen, daß hier - wie Art. 1 der Verfassung, wenn auch mit einer gewissen Vereinfachung, erwähnt - die staatlichen Traditionen Hannovers, Preußens, Braunschweigs, Oldenburgs und von Schaumburg-Lippe in einem zunächst neuartigen, aber seit Jahrzehnten mit fast selbstverständlicher Identität existierenden und wirksam agierenden Land fortgeführt werden. Auf der anderen Seite sehen sich Bund und Land als Akteure und als Teile der überstaatlichen Föderation Europas und damit auch in einem Prozeß raschen und nicht ganz überschaubaren Verlaufs. Öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung folgen dieser Entwicklung, teils in abrupten Schüben, teils in routinierter Anpassung, teils unmerklich. Es ist also durchaus naheliegend, aus dem Anlaß über „Perspektiven der Landesverwaltung in einem vereinten Europa“ zu sprechen und damit über einige Themen des Föderalismus und des Bundesstaates.

2. Die neue Niedersächsische Verfassung vom 19. Mai 1993² verbindet überkommene Staatseinrichtungen und Rechtsprinzipien mit Erfordernissen und Gedanken der neueren Zeit und sagt in ihrem Art. 1 Abs. 2:

„Das Land Niedersachsen ist ein freiheitlicher, republikanischer, demokratischer, sozialer und dem Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen verpflichteter Rechtsstaat in der Bundesrepublik Deutschland und Teil der europäischen Völkergemeinschaft.“

Die Bekundung, daß Niedersachsen ein „Teil der europäischen Völkergemeinschaft“ ist, zeugt von politischem Selbstbewußtsein. Sie antizipiert das von vielen ins Auge gefaßte „Europa der Regionen“, ein schön gedachtes, aber noch etwas schattenhaftes Gebilde, wenn man politische Realitäten und staatsrechtliche Grundsätze hinzudenkt. Nur die Verfassung von Sachsen-Anhalt enthält dieselbe Formel, während die fortschrittliche Verfassung des Landes Brandenburg in ihrer Präambel dieses Land als „lebendiges Glied der Bundesrepublik Deutschland in einem sich einigenden Europa und in der einen Welt“ bezeichnet.

Daß Niedersachsen seine „Vorläufige Verfassung“ in die jetzt geltende „Niedersächsische Verfassung“ fortgebildet hat, ist eine Folge der Wiedervereinigung Deutschlands. Es sollte nicht überraschen, daß die Restitution Deutschlands in der Tradition des Nationalstaats und die bald danach erfolgte Weiterführung der europäischen Integration in der Maastrichter Europäischen Union eine durchaus kraftvolle Belebung des Föderalismus mit sich gebracht hat. Es wäre ganz falsch, darin nur Separatismus, provinziellen Affekt gegen vermeintlichen oder gegebenen Zentralismus und technokratische Bürokratie oder gar Kirchturmpolitik zu sehen. Der Föderalismus ist eine der erfolgreichsten politischen Formprinzipien, und er ist das Lebensgesetz der europäischen Völkergemeinschaft. Er war im nationalen Reich Bismarcks stärker wirksam als in der Weimarer

* Die Abhandlung beruht auf einem Vortrag des Verfassers, gehalten aus Anlaß der Präsentation der NdsVBl. am 23.9.1994 im Niedersächsischen Landtag.

1 H. Faber/H.-P. Schneider, Niedersächsisches Staats- und Verwaltungsrecht, 1985; H. Korte/B. Rebe, Verfassung und Verwaltung des Landes Niedersachsen, 2. Aufl., 1986.

2 Niedersächsischer Landtag, Die Verabschiedung der Niedersächsischen Verfassung, 1993.

Republik, vielleicht zu deren Unheil. Denn der Föderalismus ist eine vitale Farbe auch und gerade der demokratischen Staatsgestaltung. Nicht zuletzt deswegen traten beim Zusammenbruch der DDR die Länder, fast in ihren alten Ordnungen und Grenzen, unwiderstehlich aus der zerbrechenden Schale des Sozialismus³ und konnte sich die kulturelle und politische Eigenart des neuen Bundesgebietes in der engagierten Verfassungsbewegung der neuen Bundesländer äußern⁴. Die Bedeutung des gliedstaatlichen Verfassungsrechts liegt zutage und findet heute, nicht nur in Bayern, wieder gebührende Aufmerksamkeit⁵.

3. In einem Vortrag in Braunschweig am 16. März 1966 sagte Werner Weber über die Gegenwartslage des deutschen Föderalismus: „Daß die eigentliche Bestimmung über unser politisches Schicksal nicht in den Ländern der Bundesrepublik, sondern im Bunde ihren Sitz hat, wenn sie sich nicht gar schon auf andere Zentren der europäischen Integration und der westlichen Welt – etwa Brüssel und Washington – verlagert hat, ist jedem gegenwärtig, und daran richtet der Zeitgenosse sein politisches Koordinatensystem aus.“ Er stellt in Bayern eine „unreflektierte föderalistische Gesinnung“ fest und fährt dann fort: „In Norddeutschland, besonders etwa in Niedersachsen und in Schleswig-Holstein, ist zwar ein ausgeprägtes Heimatgefühl zu Hause, ist politisch aber das gesamtstaatliche Bewußtsein stärker als der Hang zu partikularstaatlichen Besonderungen“⁶. Ob die Urteile Werner Webers über Bayern und Niedersachsen damals oder heute zutreffen, mag offen bleiben. Die Einschätzung der europäischen Integration war weitsichtig, die etwas herablassende und fast unwirsche Sicht des Föderalismus war wohl damals und ist sicher heute anzuzweifeln. Immerhin wurde schon damals konstatiert, daß der Föderalismus ein Schrittmacher für die Ausdehnung und Verfestigung des Parteien-einflusses im Staat sei⁷, und was das Vordringen der Parteidemokratie anbetrifft, würde man heute nur die Landnahme der Massenmedien und der Verbände als erfolgreicher betrachten können. Dennoch wäre es zu oberflächlich, den Bundesstaat und seine heute zu beobachtende Arbeitsweise nur als eine Funktion oder einen Reflex der Parteidemokratie zu verstehen. Daß eine solche Erscheinung möglich und auch nicht gerade selten ist, ist nicht zu bestreiten. Dennoch setzt sich die Schwerkraft der föderativen Eigenstaatlichkeit der Länder und auch ihr ja besonderes Staatsinteresse immer wieder durch, was sicher gerade für Niedersachsen und Bayern leicht zu beweisen wäre, bis hin zu eigenen Landesparteien.

Worin sich nun die föderative Staatlichkeit der Länder besonders nachhaltig äußert, das ist die Exekutive, die Regierung und öffentliche Verwaltung. Die Ausführung der Gesetze und die administrative Eigeninitiative sind vornehmlich Sache der Länder, das gilt auch für die Ausführung des organgeschaffenen Rechts der Europäischen Union. Dabei geht es wohlgemerkt nicht nur um die Landesverwaltung im engeren Sinn. Es sind die Gemeinden und – jedenfalls in Niedersachsen – die Kreise, die für den einzelnen Verwaltungsunterworfenen in den meisten Fällen „der Staat“ sind; denn sie sind in der Regel zum Vollzug der Gesetze zuständig. Auch die Niedersächsische Verfassung enthält den beherzigenswerten Grundsatz der Dezentralisation im Mantel der Universalität des Wirkungskreises der Gemeinde: „Die Gemeinden sind in ihrem Gebiet die ausschließlichen Träger der gesamten öffentlichen Aufgaben, soweit die Gesetze nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmen“ (Art. 57 Abs. 3). Etwas wortreicher, aber mit schöner programmatischer Feier-

tagssprache sagt die Bayerische Verfassung: „Für die Organisation der Behörden und die Regelung ihres Verfahrens hat als Richtschnur zu dienen, daß unter Wahrung der notwendigen Einheitlichkeit der Verwaltung alle entbehrliche Zentralisation vermieden, die Entschlußkraft und die Selbstverantwortung der Organe gehoben wird und die Rechte der Einzelperson genügend gewahrt werden“ (Art. 77 Abs. 2 BayVerf). Dies mag zum Thema der Verwaltungsreform⁸ genügen, bei dem Niedersachsen mit der tatkräftigen Hilfe Werner Webers ein Vorreiter war. Es ist aber festzuhalten, daß die Möglichkeit und Chance der Verwaltungsreform eine der Perspektiven der Landesverwaltung ist, mit denen ein Land seiner Eigenstaatlichkeit Profil geben und etwas für die Menschen tun kann.

4. Eine ebenso wichtige Perspektive der Landesverwaltung ist, wie eben berührt, die Sicherung und Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung. Sie ist ein wesentliches Leitprinzip der organisatorischen Gestaltung der öffentlichen Verwaltung⁹. Je nach der Konstruktion der Unterstufe der inneren Verwaltung und der Auffächerung der Sonderverwaltungen sind die Hälfte oder mehr als die Hälfte der Angehörigen des öffentlichen Dienstes bei den kommunalen Gebietskörperschaften beschäftigt. Die Leistungsfähigkeit der Kommunalverwaltung und die Qualifikation und Einsatzbereitschaft der in den Kommunen tätigen Angehörigen des öffentlichen Dienstes ist für das Gesamtgefüge der öffentlichen Verwaltung von zentraler Bedeutung. Öffentliche Verwaltung ist ganz überwiegend die Tätigkeit der Städte, Gemeinden und Landkreise¹⁰. Das gilt nicht nur für den breiten Fächer der kommunalen Versorgungs- und Verkehrsbetriebe und der sonstigen öffentlichen Einrichtungen und Dienste der Kulturpflege und des Sozialwesens. Auch ein wesentlicher Teil der Hoheitsaufgaben ist überhaupt oder ausschnittsweise Sache der Kommunen. Die Ortsgestaltung, die städtebauliche Planung und die Aufgaben der Dorferneuerung sind im Rahmen der Gesetze der Verantwortung der Gemeinden anvertraut. Das Kommunalrecht ist Landesrecht¹¹.

Der organisatorische und funktionelle Zuschnitt der Gemeinden und Kreise darf nicht nur unter dem Blickwinkel der leistungsstaatlichen Rationalität und der Verwaltungskraft beurteilt werden. Diese Kriterien sind selbstverständlich von Gewicht, insbesondere für die übertragenen Aufgaben (Art. 57 Abs. 4 NdsVerf.). Die kommunale Selbstverwaltung bedarf, so idealistisch das klingt, in Stadt und Land einer so oder anders gearteten „örtlichen Gemeinschaft“ (Art. 28 Abs. 2 GG), und auch die Kreise müssen ein landschaftlich verständliches Substrat haben. Die etwas pathet-

3 Verfassungsgesetz zur Bildung von Ländern in der Deutschen Demokratischen Republik – Ländereinführungsgesetz – vom 22. Juli 1990 (GBl. I S. 955).

4 Chr. Starck, ZG 7, 1992, S. 1; K. Hesse, KritVschr. 1993, 7; M. Sachs, ThürVBl. 1993, 121; P. Badura, Die politische Meinung 39, 1994, S. 57; P. Häberle, JÖR 42, 1994, S. 149.

5 R. Grawert, NJW 1987, 2329; M. Sachs, DVBl. 1987, 857; W. Graf Vitzthum/B.-Chr. Funk/G. Schmid, VVDStRL 46, 1988, S. 7, 57, 92; H.J. Boehl, Staat 30, 1991, S. 572.

6 W. Weber, Die Gegenwartslage des deutschen Föderalismus, 1966, S. 3, 4.

7 W. Weber a.a.O. (FN 6), S. 5 f.

8 W. Hofmann-Riem/E. Schmidt-Aßmann/G.F. Schuppert, Hrsg., Reform des Allgemeinen Verwaltungsrechts, 1993; G.F. Schuppert, Verfassungsrecht und Verwaltungsorganisation, Staat 32, 1993, S. 581.

9 Bayer. Staatsministerium der Finanzen, Hrsg., Schlußbericht der Kommission „Zukunft des öffentlichen Dienstes“, Januar 1994, S. 90 ff.

10 P. Badura, Zukunft der Kreisverwaltung in Bayern, Bayer. Landkreistag, Mitteilungen 1994, Nr. 4 S. 16.

11 J. Ipsen, Niedersächsisches Kommunalrecht, 1989.

tische Formel, daß die Selbstverwaltung auf der Gemeindeebene – und damit mittelbar auch die Selbstverwaltung in den höherstufigen Gemeindeverbänden – dem Aufbau der Demokratie von unten nach oben dient¹², sieht die kommunalen Gebietskörperschaften nicht nur als Verwaltungsbezirke und setzt dem Effizienzprinzip eine Grenze. Folgerichtig müssen Verschiedenheiten ertragen werden.

Das Grundgesetz und die Landesverfassungen garantieren die kommunale Selbstverwaltung als Institution und als Rechtsstellung (Art. 28 Abs. 2 GG, Art. 57 Abs. 1 NdsVerf.). Diese Garantie ist mehr als ein Werkzeug der Defensive, sie ist auch ein Verfassungsauftrag und eine Direktive für den Gesetzgeber. Die Niedersächsische Verfassung hat die Kommunalverfassungsbeschwerde eingeführt (Art. 54 Nr. 5), eine Neuerung, die – wie zu Recht gesagt worden ist – dazu zwingen wird, die landesverfassungsrechtlichen Grundlagen der Selbstverwaltungsgarantie neu zu durchdenken¹³. Neue Überlegungen zur Verfassungsgarantie der kommunalen Selbstverwaltung werden auch dadurch angestoßen werden, daß auf Vorschlag der Gemeinsamen Verfassungskommission dem Art. 28 Abs. 2 folgender Satz 3 angefügt wird: „Die Gewährleistung der Selbstverwaltung umfaßt auch die Grundlagen der finanziellen Eigenverantwortung“¹⁴.

Die Bedeutung der öffentlichen Verwaltung auf der Gemeinde- und Kreisebene wird durch den Fortgang der europäischen Integration nicht gemindert. Wenn die Klaue des Maastrichter Vertrages, daß die Entscheidungen in der Europäischen Union „möglichst bürgernah“ getroffen werden (Art. A Abs. 2 EUV), mehr als ein modisches Lippenbekenntnis sein soll, muß ihre Verwirklichung auf eine Stärkung der kommunalen Ebene im eigenen und übertragenen Wirkungskreis hinauslaufen. Die Beachtung der Kommunen durch das Gemeinschaftsrecht zeigt sich weiter darin, daß der Ausschuß der Regionen aus Vertretern der regionalen und lokalen Gebietskörperschaften besteht. Eine Blickwendung der Kommunen nach Europa wird durch das Kommunalwahlrecht für EG-Ausländer gefördert werden (Art. 28 Abs. 1 Satz 3 GG).

5. Mit gutem Grund hat sich die funktionalistische Betrachtungsweise nicht als alleinige Perspektive der kommunalen Verwaltung und der Verwaltungs-, Kreis- und Gemeindereform durchgesetzt. Das scheinbar „rationale“ Denken der Funktionseffizienz ist noch weniger angebracht, wenn der Sinngehalt des Bundesstaates, die Rechtfertigung föderativer Staatsgestaltung gesucht wird¹⁵. Werner Weber, Konrad Hesse und andere haben im Bundesstaat hauptsächlich eine Form der Gewaltenteilung erkennen wollen, weil sie die Kraft der überkommenen stammesmäßigen und kulturellen Verschiedenartigkeit geschwächt sahen. Die bundesstaatliche Kompetenzverteilung erscheint in diesem Lichte als vertikale Gewaltenteilung, die Mitwirkungsformen der Länder bei der Willensbildung des Bundes durch den Bundesrat als horizontale Gewaltenteilung. Dem läßt sich entgegenhalten, daß organisatorische Kunstgriffe ohne politische Kraft und Substanz als haltende Größe letztlich gewichtslos bleiben. Die föderative Schlagkraft der Landesregierungen und der Landesexekutive beruht auf den im Landtag erfolgreichen Parteien und der professionellen Wirksamkeit der Landesbürokratien, aber eben auch auf der Zusammengehörigkeit des Landesvolkes, das sich in seiner besonderen politischen, geschichtlichen und kulturellen Gestalt verbunden fühlt, sich damit identifiziert und so der Landesstaatlichkeit eigene Legitimität zufügt. Auch der Bundesrat, der ja durch seine Zusammensetzung aus instruierten Mitgliedern der Landesregierungen nur eine

mittelbare demokratische Legitimität ins Feld führen kann, ist nur als kooperierende Repräsentativkörperschaft bezogen auf die Vielfalt der Landesvölker ein Bundesorgan von selbständigem Rang und Gewicht.

Auf diesem Boden – und nicht nur als Werkzeug der Parteipolitik oder als sich verselbständigte „Zweite Kammer“ – ist der Bundesrat ein für die Länder, wie für die Bundesrepublik, elementares Verfassungsorgan. Seine Wirksamkeit ist eine weitere Perspektive der Landesverwaltung. Die außergewöhnliche Leistung des Bundesrates durch die Zufuhr des Sachverständes und der Verwaltungserfahrung, die durch ihn für die Gesetzgebung des Bundes gewonnen wird, ist schon früh erkannt worden. Die Stellung des Bundesrates hat sich allerdings im Fortgang der europäischen Integration und im Zuge der Wiedervereinigung verändert¹⁶. Damit ist nicht zuerst die in letzter Zeit in den Vordergrund getretene und auch parteipolitisch bedingte Konfrontation zwischen Bund und Ländern gemeint, die sich des Bundesrates als Arena bedient. Von nachhaltigerer Bedeutung ist, daß sich der Bundesrat zunehmend in ein Koordinationsorgan der Länder im Mantel eines Bundesorgans verwandelt. In dieser Erscheinung kommt die den Rang eines Verfassungswandels annehmende Alteration des Bundesstaates durch neuartige Formen eines „kooperativen Föderalismus“ oder „Beteiligungsföderalismus“ zum Ausdruck. Eine der Konsequenzen dieser bisher zuwenig geprüften Entwicklung ist die Stärkung der Landesexekutiven, nicht zuletzt zu Lasten der Landtage. Christian Starck schrieb dazu schon vor zehn Jahren: „Während die Landesregierungen in dem Maße Entscheidungszuwachs erhalten, wie die kooperative Verflechtung der Länder und des Bundes mit den Ländern enger wird, erleben die Landesparlamente eine Auszehrung ihrer originären Funktion, die in der Gesetzgebung und im Budgetrecht liegt“¹⁷. Peter Lerche meint daselbe mit einem sarkastisch gezeichneten Bild: „Der deutsche Bundesstaat von heute ist zu einem solchen der reisenden und sich treffenden Ministerialbürokratie geworden“¹⁸. Es wäre zu einfach, die Entwicklungen und ihre Erscheinungsformen nur mit allgemeinen Vorstellungen über den richtigen Bundesstaat oder die wahre Demokratie zu kritisieren. Ebenso wird es dem Föderalismus nicht gerecht, ihn als „Gegengift“ gegen Zentralismus und Nationalismus zu empfehlen und den kooperativen Föderalismus neuer Art gegen die Entscheidungsrechte des Bundes zu mobilisieren¹⁹. Die explizite Einführung der neuen Formen bundesstaatlicher Willensbildung mit Hilfe

12 BVerfGE 79, 127/143 ff., 149 (Rastede), unter Bezugnahme auf Art. 11 Abs. 4 BayVerf.

13 J. Ipsen, Die rechtliche Stellung der Gemeinden nach der neuen Niedersächsischen Verfassung, 1994.

14 Bericht der Gemeinsamen Verfassungskommission, BTag Drucks. 12/6000, S. 46 ff.

15 P. Lerche, Prinzipien des deutschen Föderalismus, in: P. Kirchhof/ D. R. Kommers, Hrsg., Deutschland und sein Grundgesetz, 1993, S. 79/81 f.; P. Badura, Die „Kunst der föderalen Form“ – Der Bundesstaat in Europa und die europäische Föderation, in: Festschrift für Peter Lerche, 1993, 369/371 f., 373 f. Siehe auch W. Weber a.a.O. (FN 6), S. 10 ff.

16 Vierzig Jahre Bundesrat, hrsg. vom Bundesrat, 1989; G. Kisker, Die Bundesländer im Spannungsfeld zwischen deutsch-deutscher Vereinigung und europäischer Integration, in: J. J. Hesse/W. Renzsch, Hrsg., Föderalistische Entwicklung in Europa, 1991, S. 117; K. Heckel, Der Bundesrat und die Wandlung des Bundesstaates im Fortgang der Europäischen Integration, in: Jahrbuch zur Staats- und Verwaltungswissenschaft, Bd. 6, 1992/93, 1993/94, S. 385.

17 Chr. Starck, in: W. Weber, Zur Vorläufigen Niedersächsischen Verfassung, 1984, S. 7.

18 P. Lerche a.a.O., S. 88.

19 W. Clement, Auf dem Weg zum Europa der Regionen, in: J. J. Hesse/W. Renzsch a.a.O. (FN 16), S. 15, 20.

des Bundesrates ist der Europa-Artikel Art. 23 GG, mit dem der Satz eingelöst wird, daß die Länder durch den Bundesrat bei der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes „und in Angelegenheiten der Europäischen Union“ mitwirken (Art. 50 GG). Der Verlust in der Handlungsfähigkeit des Bundes und in der Funktionsweise der parlamentarischen Demokratie, der zugespielt darin sichtbar ist, daß die Konferenz der Ministerpräsidenten zu einem verdeckten Bundesorgan wird, bedarf verfassungspolitischer Überprüfung und muß nicht als „Sachzwang“ oder vollendete Tatsache hingenommen werden²⁰. Auf der anderen Seite kann sich der Theoretiker nicht einfach darüber hinwegsetzen, daß die außerordentliche Komplexität des Rechts- und Interessengeflechts Koordinations- und Entscheidungsverfahren verlangt, die der sozusagen klassischen parlamentarischen Demokratie im Bundesstaat unbekannt sind. Man ist in Verlegenheit, ob man die normative Gestalt des Solidarpaktes von 1993 als politisches Meisterwerk oder technokratisches Monstrum oder als beides ansehen soll, eine normative Gestalt, die in 43 Artikeln Gesetze ändert oder erläßt und die folgenden Namen hat: „Gesetz über Maßnahmen zur Bewältigung der finanziellen Erblasten im Zusammenhang mit der Herstellung der Einheit Deutschlands, zur langfristigen Sicherung des Aufbaus in den neuen Ländern, zur Neuordnung des bundestaatlichen Finanzausgleichs und zur Entlastung der öffentlichen Haushalte“, kurz: Gesetz zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogrammes (FKPG) vom 23. Juni 1993 (BGBl.I S. 944).

6. Im 18. Jahrhundert, vor der großen Umwälzung der Französischen Revolution, sagte Justus Möser, der Staatsmann, Staatsdenker und *Advocatus patriae* des Fürstentums Osnabrück, Staat sei der Arzt des lebendigen Körpers der Gesellschaft, aber gebunden durch selbstgeschaffene und sich selbst regierende Gliederungen und durch Religion²¹. Den Arzt, mit dem der Staat hier verglichen wird, braucht man zum Glück, oder wie man hofft, nicht allzu oft. Der Staat dagegen, jedenfalls in der sozialstaatlichen Demokratie, umgibt uns überall und ständig. Die öffentliche Verwaltung ist Teil unseres Lebens, so sehr, daß schon vor Jahrzehnten dafür das so klingende wie vieldeutige Wort von der „Daseinsvorsorge“ geprägt wurde, mit dem die moderne Staatsaufgabe und ein maßgeblicher Verwaltungszweck gekennzeichnet wurden²².

Die „Verwaltung als Leistungsträger“ ist nicht nur die Sozialverwaltung, deren Kern Sache des Bundes ist (Art. 87 Abs. 2 GG). Die Landesverwaltung und die kommunalen Gebietskörperschaften haben hier in Gesetzesvollzug und durch nicht gesetzesakzessorische Initiative und Gestaltung ein breites Wirkungsfeld²³. Ein anderes großes Arbeitsgebiet der Landesverwaltung, das manche nur äußerlich als Materie der öffentlichen Verwaltung gelten lassen werden, sind Kultur, Schule, Hochschule, Wissenschaft, Kunst und Rundfunk. Die Niedersächsische Verfassung hat - wie nahezu alle Landesverfassungen - einschlägige Staatsziele und Grundrechte aufgenommen, die staatliche Tätigkeit, Schutz und Förderung versprechen (Art. 4, 5, 6). Dieser Sektor staatlichen Wirkens wird seit jeher als genuin den Ländern zukommend angesehen.

Auf den zweiten Blick zeigt sich allerdings, daß das Bundesrecht wie auch die Entscheidungsbefugnisse der EG-Organe unmittelbar und mittelbar Bindungen auferlegen und einen Rahmen abstecken. Vor langer Zeit schon sprach Arnold Köttgen vom „sozialen Bundesstaat“ und wies damit auf die unitarische Grundtendenz des Sozialstaates hin²⁴. Die an sich kompetenzrechtliche Klausel von der „Wahrung der Einheitlichkeit der Lebensverhältnisse

über das Gebiet eines Landes hinaus“ (Art. 72 Abs. 2 Nr. 3 GG) gibt doch konkludent ein materielles Staatsziel an (siehe auch Art. 106 Abs. 3 Satz 4 Nr. 2 GG)²⁵. Wenn jetzt im Zuge der Verfassungsreform statt dessen die Formel von der „Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse im Bundesgebiet“ gewählt wird²⁶, kommt eine Verschärfung des unitarisch wirkenden Verfassungsauftrags zum Ausdruck. Es wird abzuwarten sein, ob die von den Ländern auf die Neufassung der Bedürfnisklausel des Art. 72 Abs. 2 GG gesetzte Hoffnung auf eine dichtere Justizialität den mit dem neuen Wort gewiesenen Trend der Bundeszuständigkeit aufwiegen kann.

Eine oft nicht genügend beachtete unitarische Wirkung stammt von den Grundrechten des Grundgesetzes und – durch die Grundrechte angeregt und dirigiert – von der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. Die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Kunst (Art. 5 Abs. 3 GG), die Gestaltung des Schulwesens und die Förderung der Privatschulen (Art. 7 GG) und, allem voran, die bis in die Einzelheiten fortgetriebene Festlegung der Rundfunkordnung (Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG) erhalten durch die Grundrechte und die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts Vorgaben, obwohl dem Bundesgesetzgeber eine Kompetenz in diesen Materien fast gänzlich verwehrt ist. Im Fall des Rundfunks kann dagegen noch am wenigsten gesagt werden, weil hier eine bundesweite Koordination – nicht erst seit dem Siegeszug der Satellitentechnik – unabweisbar ist. Die Länder haben sich ja im Rundfunkwesen selbst durch Staatsverträge gebunden und haben wahrscheinlich nur wegen der verfassungsrichterlichen Vorentscheidungen Einigung erzielt.

Das Rundfunkwesen ist zugleich das auffälligste Stück der Landeshoheit, wo sich die europäische Ingerenz bemerkbar macht. In die Reichweite des Binnenmarktes, des Gemeinschaftsrechts und der Rechtsakte der EG-Organe fallen alle Materien und Rechtsbeziehungen, die eine Teilnahme am Wirtschaftsverkehr des Binnenmarktes sind oder berühren, dies allerdings nur insoweit, als sie die freien und unverfälschten Marktbeziehungen beeinträchtigen können²⁷. Nationale Anforderungen an den Rundfunk, die im öffentlichen Interesse oder zur Sicherung der freien und ausgewogenen Kommunikation gesetzlich festgelegt werden, bleiben den Mitgliedstaaten unbenommen. Weit aus empfindlicher greifen die Regelungen und Rechtsakte des Gemeinschaftsrechts im Gebiet der regionalen Strukturpolitik, der Subventionen und der beruflichen Ausbildung in die Domäne der Länder ein.

Die genannten und angedeuteten Bindungen der Landesstaatsgewalt durch die Hoheitsrechte des Bundes und der

- 20 P. Badura, Thesen zur Verfassungsreform in Deutschland, in: *Festschrift für Konrad Redeker*, 1993, S. 111/123 ff.
- 21 R. Huch, Untergang des Römischen Reiches Deutscher Nation, Deutsche Geschichte, Bd. 3, Manesse, 1988, S. 234.
- 22 E. Forsthoff, Die Verwaltung als Leistungsträger, 1938; ders., Rechtsfragen der leistenden Verwaltung, 1959; P. Badura, Die Daseinsvorsorge als Verwaltungszweck der leistenden Verwaltung und der soziale Rechtsstaat, DÖV 1966, 624.
- 23 G. Kisker a.a.O. (FN 16), S. 128.
- 24 A. Köttgen, Der soziale Bundesstaat, in: *Festgabe für Muthesius*, 1960, S. 19.
- 25 P. Lerche, Finanzausgleich und Einheitlichkeit der Lebensverhältnisse, in: *Festschrift für Friedrich Berber*, 1973, S. 299; P. Selmer, Grundsätze der Finanzverfassung des vereinten Deutschland, VVDStRL 52, 1993, S. 10/19 ff.
- 26 Bericht der Gemeinsamen Verfassungskommission a.a.O. (FN 14), S. 33 f.; Beschußempfehlung und Bericht des Rechtsausschusses, BTAG Drucks. 12/8165, S. 31 f.
- 27 EuGH Slg. 1974, 409 (Sacchi); 1985, 593 (Gravier); 1988, 2479 (Steymann).

EG beengen primär die Regierung und die Gesetzgebung. Die Landesverwaltung und ihre Vollzugsaufgaben im Gesamtgefüge werden nicht beschnitten, im Gegenteil, sie nehmen zu und der „Verwaltungsstaat“ dehnt sich unablässig aus. Ein Konflikt hat sich in neuerer Zeit in der Auftragsverwaltung ergeben, wo die Landespolitik eigene Wege gehen wollte. Doch läßt sich dieser Streit mit den Mitteln des Verfassungsrechts lösen, wie sich gezeigt hat²⁸. Weit gravierender und von grundsätzlicher Bedeutung für die öffentliche Verwaltung ist eine andere Entwicklung²⁹. Der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung unterwirft die Exekutive dem Vorrang und dem Vorbehalt des Gesetzes, bestreitet ihr aber nicht das eigenständige Mandat, die Eigenverantwortlichkeit und eine selbständige Initiative und Gestaltungsvollmacht im Rahmen der Gesetze. Die sich intensivierenden Tendenzen zur Detailregelung, zur „Verrechtlichung“ überhaupt, können diese verfassungsnötige Stellung der öffentlichen Verwaltung erdrücken, vor allem wenn parallel dazu die verfassungsgerichtliche Kontrolle die Anforderungen des Gesetzes zusätzlich verdichtet und gelegentlich den Gesetzesvollzug unberechenbar macht. Die Neigung des Gesetzgebers zur detailfreudigen Reglementierung wird dadurch verstärkt, daß das Verfassungsgericht und ein Teil der Staatsrechtslehre die rechtsstaatliche und demokratische Garantiefunktion des Gesetzes überspannen und damit dem Gesetzgeber selbst die Atemluft nehmen. Da die Gesetze ganz überwiegend solche des Bundes sind – übrigens zunehmend durch EG-Richtlinien beeinflußt –, führt die Verdichtung der Regelungsgehalte zu einer die Landesverwaltung unitarisch einschnürenden Bindung. Die Expansion der Staatsaufgaben steht jedoch nicht in einer geradlinigen Konnexität zu Umfang und Regelungsdichte der Gesetzgebung.

7. Die Betrachtung der öffentlichen Verwaltung wäre unvollständig, wenn nicht auch wenigstens ein kurzer Blick auf den öffentlichen Dienst geworfen würde. In der Landesverwaltung sind damit überwiegend die Beamten gemeint, bei den Kommunen dagegen ganz überwiegend die Angestellten und Arbeiter. Der öffentliche Dienst, vor allem das Beamtentum, bildet eine Gewähr für die rechtsstaatliche, unparteiische und wirksame Ausführung der Gesetze. Die Überprüfung des Dienst- und Laufbahnrechts im Interesse der Personalgewinnung, der Nachwuchssicherung, des Leistungsanreizes und der funktions- und leistungsgerechten Einstufung, Beförderung und Besoldung sind zentrale und gewissermaßen gleitende Reformaufgaben.

Die Niedersächsische Verfassung folgt dem Grundgesetz, bekennt sich zum Berufsbeamtentum und bekräftigt den Funktionsvorbehalt, wonach die Ausübung hoheitsrechtlicher Befugnisse als ständige Aufgabe in der Regel Angehörigen des öffentlichen Dienstes zu übertragen ist, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienst- und Treueverhältnis stehen (Art. 60). Sie fügt dem einen Satz hinzu, der an Art. 130 Abs. 1 WRV anknüpft und sich nicht ausdrücklich im Grundgesetz findet: Die Beamten „dienen dem ganzen Volk, nicht einer Partei oder sonstigen Gruppe, und haben ihr Amt und ihre Aufgaben unparteiisch und ohne Rücksicht auf die Person nur nach sachlichen Gesichtspunkten auszuüben“. Werner Weber lobte diese Klausel und gab ihr eine antipluralistische Spitzte: „... Wer sieht, wie stark heute die zentrifugalen Kräfte, die der Interessenverfolgung vor allem, im politischen Gemeinwesen wirksam sind, der wird den Nachdruck berechtigt finden, mit dem sich demgegenüber die Verfassung der Sache des Staates verschreibt“³⁰. Der heutige Interpret wird eher an die Ubi-

quität der Parteidemokratie und manche Ausuferungen der Parteidemokratie denken.

Das Beamtenrecht und die Personalpolitik der öffentlichen Dienstherrn muß der gemeinschaftsrechtlichen Freizügigkeit der Arbeitnehmer angepaßt werden (Art. 48 ff. EGV). Der nationale Vorbehalt für die „Beschäftigung in der öffentlichen Verwaltung“ (Art. 48 Abs. 4 EGV) ist nach den Kategorien des Gemeinschaftsrechts auszulegen, und er ist sehr eng zu verstehen, so daß die gemeinschaftsrechtliche Freizügigkeit weit in diejenigen Bereiche hineinreicht, die nach – allerdings zu großzügiger – Interpretation des Funktionsvorbehalts in Deutschland als „Ausübung hoheitsrechtlicher Befugnisse“ aufgefaßt werden³¹. Der Gesetzgeber hat dem in der Weise Rechnung getragen, daß Bewerber aus EG-Mitgliedstaaten ein Zugang zum Beamtenstatus eröffnet worden ist³². Es sollte jedoch darüber hinaus in eine grundsätzliche Prüfung dahin eingetreten werden, welche Aufgaben und Tätigkeitsbereiche einer Wahrnehmung durch Beamte vorzubehalten sind. Eine strengere Handhabung des Funktionsvorbehalts dürfte geeignet sein, die Institution des Berufsbeamtentums zu stärken und damit dessen gemeinschaftswichtige Rolle in der Verwaltung zu gewährleisten.

8. Perspektiven der Landesverwaltung im vereinten Europa sind einige Ausschnitte und Zukunftsaussichten des Landes und seiner öffentlichen Verwaltung im Bundesstaat Deutschland und in der Europäischen Union. Themen, auf die es ankommt, sind die Verfassungswandlung durch neue Formen eines kooperativen Föderalismus, die Kriterien der Verwaltungsreform, die Stärkung der kommunalen Gebietskörperschaften, die Verbesserung der Gesetzgebung und der Verwaltung durch den Abbau der Verrechtlichung staatlicher Aufgabenerfüllung und die zielbewußte Weiterentwicklung des öffentlichen Dienstes auf der Grundlage des Berufsbeamtentums.

Der Fortgang der europäischen Integration ist eine lebenswichtige Zukunftsperspektive, der das deutsche Staats- und Verwaltungsrecht nicht mit abwehrender Begriffsjurisprudenz oder abstrakten Konstruktionsbemühungen begegnen sollte, sondern vielmehr als einer Möglichkeit und Chance wechselseitigen Lernens und fruchtbare Zusammenarbeit. Mag es auch eine europäische Verfassung nach dem Muster der nationalen Verfassungsstaaten nicht geben, so gibt es doch schon ein europäisches Verwaltungsrecht, das auf die rechtsstaatlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Verwaltung verpflichtet ist³³. Die Staatlichkeit, die Verfassungsautonomie und der föderative Aufbau Deutschlands werden durch die Europäische Union nicht in Frage gestellt. Vielmehr ist es umgekehrt: Der Bau Europas und die Wirksamkeit der europäischen Organe sind abhängig von der politischen Kraft der Mitgliedsstaaten und der fortbestehenden Identität der Mitgliedsstaaten in ihrer Verschiedenartigkeit.

28 BVerfGE 81, 310; 84, 25.

29 P. Lerche a.a.O. (FN 15), S. 85.

30 W. Weber (1961), in: ders., Zur Vorläufigen Niedersächsischen Verfassung, 1984, S. 31.

31 EuGH Sig. 1974, 153 (Sotgiu); 1986, 2121 (Deborah Lawrie-Blum); 1989, 1591 (Pilar); 1991, 5627 (Annegret Bleis). – U. Everling, DVBl. 1990, 225.

32 Art. 1 Nr. 1 und Art. 2 Nr. 1 des Zehnten Gesetzes zur Änderung dienstrechlicher Vorschriften vom 20. 12. 1993 (BGBl. I S. 2136).

33 J. Schwarze, Europäisches Verwaltungsrecht, 2 Bde., 1988; D. Ehlers, Die Einwirkungen des Rechts der Europäischen Gemeinschaften auf das Verwaltungsrecht, DVBl. 1991, 605; E. Schmidt-Aßmann, Zur Europäisierung des allgemeinen Verwaltungsrechts, in: Festschrift für Peter Lerche, 1993, S. 513; J. Schwarze/M. Becker/Chr. Pollak, Die Implementation von Gemeinschaftsrecht, 1993.